

Heißer die Nadeln nie stricken

Verkaufsoffener Samstag
Sei zur richtigen Zeit am richtigen Ort
10 % Rabatt auf das gesamte Sortiment
Gültig am Samstag, 06.04.2024 von 9 – 13 Uhr
Ich freue mich auf dich. Deine Gruni
Gruni's Strick-Atelier | Dahlienweg 10 in Warmbronn
Telefon 0151-700 77 394 | E-Mail: shop@grunisstrick.de

Heimat der Lokalmatadoren.

www.leonberger-kreiszeitung.de

Kauf

vor

Ort

Weil deine Stadt alles hat.

Leonberg & Strohgäu

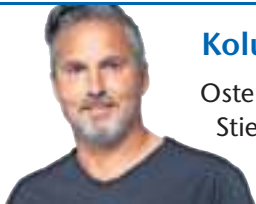
mit
AMTSBLATT
LEONBERG

WOCHENBLATT



Ausstellung

Im Etterhof in Hemmingen heißt es „Von Mokka bis Muckefuck“.
Seite 2



Kolumne

Ostermann analysiert Trendsetter, von Cowboy-Stieflern und Augenbrauen-Kahl-Rasier-Girls
Seite 2



Ehrenamt

THW Leonberg hat etliche Einsätze im vergangenen Jahr gehabt.
Seite 3

3. April 2024 · Nr. 14/60. Jahrgang · Gesamtauflage 38 520 · L

Partner der Wochenblatt-Gruppe · Telefon 07152 937-0 · Telefax 07152 937-2859

SAUTER
BESTATTUNGEN
GmbH & Co. KG

Seit über 60 Jahren
persönlich für Sie da.

Schellingstr. 16 · 71229 Leonberg · Tel. 07152 25247
www.sauter-bestattungen.de · info@sauter-bestattungen.de

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge | jederzeit erreichbar

Mit Bus und Bahn unterwegs

Freizeit-Tipps mit dem VVS – Auch der „Stromer“, die Linie 592, ist wieder unterwegs

■ REGION STUTTGART
Die Oster-Feiertage sind gerade vorbei und auch dieses Jahr gibt es in der Region Stuttgart viel zu erleben. VVS online hat Tipps für die Osterferien, die noch diese Woche sind zusammengestellt. Bei der Neuauflage der 40 Lieblingsziele im VVS ist auch der der Freizeitbus „Stromer“ im Landkreis Lud-

wigsburg dabei: Diese Linie 572 pendelt samstags sowie an Sonn- und Feiertagen von Bietigheim-Bissingen über Lchgau, Erligheim, Bönnigheim und Freudental bis ins Kirchbachtal und macht auch einen Abstecher zum Erlebnispark Tripsdrill. Unter www.vvs.de/freizeit wieder findet man diese Freizeittipps. *nik*

Vandalismus an Schulgebäude

■ RUTESHEIM
Zwischen Sonntag, 18 Uhr, und Montag, 1. April, 15 Uhr, beschädigten bislang unbekannte Täter zwei Scheiben einer Grund- und weiterführenden Schule in der Robert-Bosch-Straße in Rutesheim. Vermutlich mit einer zerbrochenen Waschbetonplatte wurde das Glas im Erdgeschoss eingeworfen. Nach derzeitigen Erkenntnissen kann ausgeschlos-

sen werden, dass die Schule betreten wurde. Im Gebäudeinneren wurden keine weiteren Einrichtungsgenegenstnde beschädigt. Die Höhe des entstandenen Sachschadens steht derzeit noch nicht fest. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Leonberg unter Telefon 071 52 / 605-0 oder per Mail: leonberg.prev@polizei.bwl.de zu melden. *red*

■ RENNINGEN

„Ach, das ist der Felsen von Etrtat, oder?“ Das Mitglied des Kunstforums Renningen staunt ein bisschen, dass man das berühmte Motiv gleich erkennt. Die Bilder daneben könnten sicher in vielen Regionen Deutschlands entstanden sein, Wiesen, Abenddämmerung, ein bisschen Wald. „Das ist bei uns in der Gegend“, so der Künstler, der wie 29 andere Mitglieder gerade in der Stadionsporthalle ausstellt. Andere sind am Abend vor der Eröffnung noch mit der Hngung beschäftigt. Den Horizont ein bisschen höher, ein bisschen tiefer? Wo schaut der Betrachter hin? Ein Mitglied hat sich nach dem Aufbau des eigenen Werks und die Begutachtung durchs Kuratorium gleich ins benachbarte Restaurant begeben.

„Kuratorium mit beratender Funktion“

Antje Kauffmann schmunzelt: „Und das Restaurant ist wirklich gut“, meint sie, „diese Ausstellung hat etwas mit Zusammenkunft zu tun, mit Geselligkeit, das ist nicht selbstverständlich, so oft kommen alle auch nicht zusammen.“ Seit 2013 existiert das Kunstforum Renningen in der jetzigen Form. Bereits in den achtziger Jahren hatten sich Renninger Künstler mit der Stadt zusammengetan, um alle zwei Jahre auszustellen. „Wir hatten immer noch gehofft, dass wir in der Mühlgasse unterkommen können“, sagt Antje Kauffmann, die Vorsitzende des Kunstforums Renningen. Aber da sich weder Stadt und vielleicht auch nie ein Investor auf das Projekt



Die Stadionsporthalle in Renningen mit ihren Markierungen und Sportgeräten hat ihren eigenen Charme für eine Kunstausstellung. Die bunten Liegestühle sorgen für eine gemütliche Atmosphäre.
Foto: Katrin Schenk

Mühlgasse 6 einlassen will, hängt das Kunstforum mit dem Wunsch nach einem Treffpunkt in der Luft. 47 Mitglieder gehören insgesamt dem Verein an. 50 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr zahlt man, mit 20 Euro ist man mit einem Stellplatz in der Ausstellung dabei. „Nicht jeder oder jede möchte ausstellen oder ist aktuell verhindert oder hatte vielleicht in der Vergangenheit keine Zeit, etwas Neues zu machen“, so Kauffmann. Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. „Wir hatten zwar erstmals ein Kuratorium dabei, das hat aber wirklich nur eine beratende Funktion.“ Man habe die vorwiegend Hobby-Künstler und -Künstlerinnen beraten, welche Bilder – falls mehrere zur Auswahl standen – man ausstellen soll oder wie man sie am besten hängt. „Aus künstlerischen Aspekten wird niemand abgelehnt, der oder die aufge-

nommen werden wollen.“ Vielmehr kann es sein, dass jemand so weit von Renningen entfernt wohnt, dass der lokale Bezug nicht mehr gegeben ist. Auch das Alter spielt keine Rolle.

„Am Ende gleich einpacken“

„Wir haben jetzt zwei Abiturientinnen aufgenommen und wollen da keine Grenze aufbauen.“ Im Gegenteil, was Antje Kauffmann betont ist die Bereitschaft, dass jemand sich künstlerisch im sozialen Umfeld zu engagiere. Sie selbst hat

lange Zeit im Rahmen des Kinderferienprogramms einen Workshop mit einem anderem Mitglied angeboten.

„Das geht jetzt zeitlich nicht mehr, aber so entstehen dann Lücken, die man wieder fllen muss.“ An Seniorenheimen habe man angefragt, wie es aussieht mit Kunstkursen. „Da haben wir gemerkt, dass die Heime ganz gut versorgt sind und keinen Bedarf haben.“ Möglich sei aber jegliches Engagement, das in irgendeiner Weise mit der Stadt verbunden ist.

Immer wieder ausgestellt wird in der Arztpraxis Dr. Haberlandt, auch mal im Polizeiposten und digital in der Mediathek.

Kurz vor 20 Uhr sind immer noch einige Mitglieder in der Stadionsporthalle zugeange, aber das meiste steht: gleich an den ersten Wänden scheint ein bunter Ziegenbock einem entgegenzumeckern. In der Mitte lugen Zebras vor, die gut zu den aufgestellten bunten Liegesthlen und Palmen in der Halle passen. Eine große Holzskulptur und Fantasiewiesen aus unterschiedlichen Materialien decken den Skulpturen-Bereich ab. Die Preise legt jede Künstler, jede Künstlerin selbst fest. „Wenn man am 6. April zur Finissage kommt, dann hat man den Vorteil, dass man das Werk gleich einpacken und mitnehmen kann“, sagt Antje Kauffmann kurz bevor die Halle in Renningen an diesem Abend schließt.

INFO

Gut zu wissen

Die Ausstellung in der **Stadionsporthalle** in Renningen geht bis zum **6. April**. Zur Finissage um 16 Uhr ist auch die Öffentlichkeit herzlich eingeladen. Ansonsten sind die Öffnungszeiten werktags, 18 bis 20 Uhr. Ge-

mtlich machen kann man es sich im bereitgestellten Mobiliar bei Kaffee und Kuchen. Wer sich über das Kunstforum Renningen informieren will, erfährt mehr unter www.kunstforum-renningen.de.

WOW Schmuck zum halben Preis!
GESCHÄFTSAUFGABE
NUR NOCH FÜR KURZE ZEIT GEÖFFNET

Juwel
UNTER · SCHMUCK · SERVICE

Im Leo Center in Leonberg

Schmuck zum
1 1/2
Preis

GOLD ANKAUF
Altgold
Zahngold
Barren
Silber

GOLDCENTER
Leonberger Str. 109
(gegenüber LEO-Center)
71229 Leonberg
Tel. 0 71 52 / 4 01 62 16
Täglich Mo.–Fr. 10–18 Uhr,
Sa. 10–16 Uhr

Nutzen Sie die hohen Goldpreise!
Für gut erhaltenen Schmuck zahlen wir mehr als den Goldpreis. –
Uhren- und Schmuck(service), Batteriewechsel 7,– 

Heimat der Lokalmatadoren.

www.leonberger-kreiszeitung.de

„Von Mokka bis Muckefuck“

Bei der Ausstellung im Etterhof in Hemmingen dreht sich alles ums koffeinhaltige Heißgetränk – Exponate sind unter anderem eine 100-jährige Tasse oder ein Kaffeewärmer aus Stoff als Vorläufer von Thermoskannen *Von Stefanie Köhler*

■ HEMMINGEN

Im Etterhof dreht sich in der aktuellen Jahresausstellung alles rund um die Geschichte des Kaffees, um Kaffeeröstung, Kaffeemaschinen, Kaffee-Ersatz und natürlich Kaffeehäuser. Wie immer sind die Exponate nicht nur aus dem Fundus des Vereins, sondern auch Leihgaben von Bürgerinnen und Bürgern. Nicht wie immer ist dagegen, dass alle Räume im Etterhof inhaltlich zur Ausstellung passen – was an der Menge der Exponate liegt. Außerdem verköstigen die Vereinsvorsitzenden Reinhard Kubens und Christel Raasch die Gäste mit Kaffee und Muckefuck, und eine Kaffeemühle kann ausprobiert werden. Aber wieso diesmal eigentlich die Welt des Kaffees? Reinhard Kubens erzählt, in der Vorstandsrunde habe ein Mitglied den Blick schweifen lassen – der an den Kaffeekannen im Regal an der Wand hängen blieb. „Wir dachten uns, wenn wir schon so viele Kannen haben, warum machen wir dann nichts zum Thema Kaffee?“, so Kubens. Dem Aufruf, Gegenstände beizusteuern, sind zahlreiche Hemminger gefolgt. „Ich liebe das Thema“, sagt Silvia Dölle. Sie zeigt 100 Jahre alte Mokkatassen mit Goldrand und alte Kaffeedosen. Die Dose von Kaffee Hag sei wertvoll: Sie sei erstens ein Geschenk der Firma, die es zweitens nicht mehr gebe. Als freie Handelsvertreterin verkaufte Silvia Dölle mit ihrem Mann Kaffeemaschinen, als sie im Jahr 1978 nach Hemmingen zogen. Von Espresso zum Beispiel habe hier damals keiner etwas gewusst. „Wir staunten Bauklötze angesichts des Kaffees aus dem Süden oder Frankreich“, sagt Silvia Dölle. Leicht sei es nicht gewesen, das Getränk, Schümli-Kaffee etwa, an die Menschen zu bringen. Jobbedingt hat sie in ihrem Leben schon ziemlich viel Kaffee getestet. „Das geht nur ohne Milch, deshalb



Sie erinnern sich daran, wie kostbar Kaffee einst war und tragen mit Exponaten zur Jahresausstellung im Etterhof bei: Otmar Keller, Siegrid Weis und Silvia Dölle. Foto: Simon Granville

trinke ich meinen Kaffee seitdem schwarz.“ An Muckefuck erinnert sich Otmar Keller noch gut. „Den gab es zuhause, im großen Topf“, sagt er, anno 1942 geboren, über den günstigen Ersatzkaffee aus Getreide, Eicheln oder Zichorie. „Richtigen“ Kaffee habe es nur zu besonderen Anlässen gegeben. „Er war damals teuer und eine große Investition“, sagt Otmar Keller. Von ihm ist in der Ausstellung ein Perkolator zu sehen, ein Kaffeebereiter, im Prinzip eine erste Kaffeemaschine. Reinhard Kubens sagt, die Care-Pakete der USA nach dem Zweiten Weltkrieg hätten aber bereits Kaffee enthalten. Der Vereinschef schätzt, dass Kaffee mit dem Wirtschaftswunder für die breite Masse allmählich erschwinglich wurde. „Kaffee war ein Statussymbol“, meint Christel Raasch. Man habe ihn sich schicken lassen. „Röstfrisch aus Bremen“, ergänzt Reinhard Kubens. Siegrid Weis hat als Kind Zichorienwurzeln ausgegraben. „Den Geruch fand

ich gut“, sagt die Hemmingerin. Noch mehr aber mochte sie als Schülerin kalten Lindeskaffee aus Gerste mit Zucker. „Immer wenn ich krank war, habe ich den getrunken“, berichtet Weis. Wie sehr habe sie sich auf die Sommergrippe gefreut! Siegrid Weis steuert zur Ausstellung einen rot gestreiften Kaffeewärmer aus Stoff bei, der Vorläufer von Thermoskannen.

„Viele Kleinode, keine Exponate“

„Den Kaffeewärmer habe ich von meiner Tante zur Konfirmation bekommen.“ Dann lacht sie. „Ich habe ihn nie benutzt.“ Bis jetzt. Siegrid Weis’ Kaffeewärmer steht im Etterhof auf einem Tisch mit einer Menge Blümchengeschirr. Ihre Schwester besitzt einen blau gestreiften. Wer die Schau in der Eisgasse besucht, sollte Zeit mitbringen. „Wir haben viele Kleinode und keine großen Exponate“, sagt Reinhard Kubens. Er deutet auf einen Tropfenfänger

an einer Kanne, dann auf zwei rote Rollen Zichorienkaffee von Franck. Das anno 1828 von Johann Heinrich Franck gegründete Unternehmen stellte in Ludwigsburg Muckefuck her, war berühmt für seinen Caro-Kaffee. Das Werk am Bahnhof gehörte nach einigen Namensänderungen und Fusionen seit dem Jahr 1971 zum Nestlé-Konzern. Im Jahr 2018 verlagerte er die Produktion überraschend nach Portugal. Deutlich näher als Franck ist Hemmingen die Firma Hellma. Die produzierte in der Gemeinde viele Jahre lang den Würfelzucker, der im Etterhof auf einem gedeckten Kaffeetisch liegt. Im Jahr 1923 hat Karl Hellmann damit begonnen, die Würfelzucker im Doppelpack zu produzieren. „Heute werden nur noch die Zuckerrüben angebaut“, sagt Reinhard Kubens. Und auch die Eisenbahnlinie sei nur wegen des Anbaus der Zuckerrüben errichtet worden. Das Porzellan indes ist aus der Württembergischen Porzellanmanufaktur in

Schorndorf und etwa 100 Jahre alt. Besonders, so Kubens, interessiert ihn die Entstehung der Kaffeehäuser, in denen gleichzeitig Poststationen, Zeitungsredaktionen oder Niederlassungen von Versicherungen angesiedelt waren. In Kaffeehäusern sei viel Politisches entstanden, sagt der Vereinsvorsitzende. Anders als Wirtshäuser seien sie keine Männerdomäne gewesen. „Der Kaffee löste den Alkohol ab.“

INFO

Gut zu wissen

Die Ausstellung „**Von Mokka bis Muckefuck**“ im Etterhof in Hemmingen ist jetzt geöffnet. Die Jahresausstellung ist immer **sonntags von 14 bis 17 Uhr** zu sehen. Sie endet am 27. Oktober. Neben Ausstellungen bietet der **Ortsgeschichtliche Verein** unter anderem auch Backtage beziehungsweise Brotbackkurse an. Mehr Infos findet man unter www.etterhof.de.

ORIGINAL OSTERMANN

Trendsetter



Foto: Thomas Niedermueller

Könnt ihr euch noch an die Zeit erinnern, als diese zerrissenen Jeanshosen Mode waren? Die sahen aus, als wäre man beim Alb-Abtrieb aus vollem Lauf in den Stacheldrahtzaun gerannt und hätte sich mit viel Mühe erst nach vier Stunden wieder daraus befreien können. Heute sind die ja wieder modern.

Ich habe auch die Zeit miterlebt, als viele Cowboystiefel getragen haben. Ich werde nie vergessen, wie stolz ich auf meine schwarzen „Billy the Kid“-Gedächtnistreter war. Kaum laufe ich mit denen aus dem Laden, rutsche ich mit der Hacke aus und liege mitten in der Fußgängerzone vor lachenden Passanten auf dem Rücken. Wie der Juchtenkäufer, als die ersten Bäume im Stuttgarter Schlosspark gefällt wurden. Damals waren auch Vokuhila, Neonklamotten und die Disco mit Schwarzlicht angesagt. Oder das Arschgeweih. Das fand ich persönlich ja sehr schön – damals. Heute, 20 Jahre später, sieht es bei manchen aus wie ein zerlaufener Käse. Auch bei mir! Ja, heute lachen alle über „Früher“. Allerdings lachen die Menschen in der

Zukunft genauso über uns. Wir sind die Generation mit Mädels, die ihre Augenbrauen komplett abraisiert haben, um sie sich danach wieder aufzumalen. Bei Regen merken sie dann, warum Augenbrauen eigentlich eine gute Erfindung sind und dass Edding ganz schön brennt im Auge. Auch wir Männer sind absolute Hipster: Im Gesicht ein riesiger Busch und in der Buchse Kahl-schlag. Ja, die Zeiten ändern sich. Die Toleranz bleibt – hoffentlich! **Euer Ostermann**



Indoor-Fliegen für Drohnen

■ WARMBRONN

Der Modellbau-Club Leonberg lädt alle interessierten Drohnenfans zum Indoor-Fliegen am Samstag, 6. April, von 19 bis 23 Uhr in der Tennishalle des TA Spvgg Warmbronn ein. Unter fachlicher Anleitung der Mitglieder haben sowohl Anfänger als auch

Fortgeschrittene die Gelegenheit eigene Modell-Helikopter und/oder Drohne zu fliegen. Auf Anfrage gibt es auch Leih-Drohnen zum Üben. Pro Person ist ein Kostenbeitrag von 15 Euro zu entrichten. Alle Informationen sind unter www.LMC-Leonberg.de zu finden. *stoll*

HOROSKOP DER WOCHE

Widder 21.03.–20.04.



Ihre aufgeregte Betriebsamkeit bringt nicht nur Sie selbst ins Schwitzen, sondern nervt auch Ihre Umgebung, dabei haben Sie gar keinen Grund zur Hektik.

Waage 24.09.–23.10.



Jemandem aus Ihrem Bekanntenkreis sollten Sie sein privates Glück schon gönnen. Haben Sie vergessen, dass Sie es einmal waren, der ihm dazu verholten hat?

Stier 21.04.–20.05.



Endlich bekommen Sie die Chance, einige Ihrer Talente voll zu entfalten. Ihr Enthusiasmus kommt Ihnen dabei sehr zugute; machen Sie weiter so.

Skorpion 24.10.–22.11.



Wenn Sie in einer bestimmten Beziehung ständig Rückzieher machen, hat das wenig Sinn. Lassen Sie lieber ein reinigendes Gewitter über sich ergehen.

Zwillinge 21.05.–21.06.



Absolut unverhofft knüpfen Sie neue Freundschaften. Es zeichnet sich ab, dass sie sehr lange Zeit, wenn nicht sogar ein ganzes Leben lang, halten könnten.

Schütze 23.11.–21.12.



Kleinere Aufmerksamkeiten, die man Ihnen aktuell voll guten Willens zeigt, sollten Sie nicht so gering-schätzig behandeln. Ihr Misstrauen ist überflüssig!

Krebs 22.06.–22.07.



Im Moment schenken Sie jemandem am Arbeitsplatz zu wenig Beachtung. Halten Sie sich mit leichtfertigen Äußerungen zurück, Sie könnten zu Ärger führen

Steinbock 22.12.–20.01.



In einer beruflichen Angelegenheit, die Ihnen schon lange schwer im Magen gelegen hat, erhalten Sie jetzt erfreuliche Klarheit. Stützen Sie sich auf Ihren Partner.

Löwe 23.07.–23.08.



Sie müssen sich von einer Person verabschieden, die sich in Ihrem Leben einige Verdienste erworben hat, doch das ist zum Teil auch Ihnen zuzuschreiben.

Wassermann 21.01.–19.02.



Ein paar einflussreiche Persönlichkeiten setzen sich für Sie ein, das wird Ihnen ganz neue Möglichkeiten eröffnen, die Sie nicht hoch genug einschätzen können.

Jungfrau 24.08.–23.09.



Sie sollten über das Verhalten verschiedener Personen Ihrer Umgebung nicht so intolerant die Nase rümpfen. Wer weiß, was Sie noch so anstellen!

Fische 20.02.–20.03.



Ihnen könnte Geld zufließen, mit dem Sie nicht gerechnet haben. Ihre Familie wäre erleichtert, wenn Sie bei Schwierigkeiten nicht gleich die Flinte ins Korn werfen.

© DERE PRESS 1424

SOS für Baumfuchслеin

Erste Hilfe bei Eichhörnchen-Findelkindern beginnt damit, das Tier warm zu halten und es zum Beispiel in ein Handtuch oder einen Schal einzuwickeln – und dann erst einmal abwarten, ob die Mutter das Jungtier wieder annimmt *Von Annika Stoll/red*

■ BADEN-WÜRTTEMBERG

Frühjahrszeit heißt Eichhörnchenzeit: im März oder April bringen die putzigen Nager ihre drei bis vier Jungen zur Welt. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass die Kleinen durch unterschiedliche Vorfälle aus dem Nest purzeln oder ihre Mutter verlieren und dann Hilfe brauchen. Lilith Stelzner, Naturschutzreferentin des BUND Baden-Württemberg, verrät, wie man den verwaisten Tieren am besten helfen kann: „Als Erste-Hilfe-Maßnahme ist es wichtig, Jungtiere warm zu halten. Wickeln Sie das Eichhörnchen dazu in ein Handtuch oder einen Schal oder setzen es in eine warme Jackentasche“, sagt die Expertin. Ein Eichhörnchenkind kann man ohne Bedenken anfassen und hochnehmen,



Wenn ein Eichhörnchen, das auch Baumfuchслеin genannt wird, mal nicht vor jemanden weghüpft, kann man fast sicher sein, dass es Hilfe braucht. Foto: Colourbox

sie haben weder scharfe Nagezähne noch übertragbare Krankheiten. Anschließend sollte man den Boden nach weiteren hilflosen Jungtieren und ihrer Mutter absuchen. Ist diese in der Nähe, kann man das Junge noch eingepackt auf den Boden setzen und abwarten, ob die Mutter es zurück ins Nest holt. Sollte dies nicht der Fall sein, die Mutter nicht in der Nähe oder eins der Jungtiere verletzt, ist es am besten, eine Wildtierauffangstation zu benachrichtigen. In der Zwischenzeit kann man das Eichhörnchen mit einer selbsthergestellten Elektrolytlösung aus 200 ml Fencheltee mit einem Teelöffel Honig und einer kleinen Prise Salz aufpäppeln. „Die Lösung sollte tropfenweise und langsam auf die Lippen oder in die Backentaschen gegeben werden. Eine

Wärmflasche in Körpertemperatur hält das Kleine warm“, sagt Stelzner. Durch das Verschwinden ihres Lebensraumes leben immer mehr Eichhörnchen in unserer direkten Nachbarschaft in den Städten. Um den Tieren die Suche nach einem Nistplatz zu erleichtern, reichen oft schon ein paar Handgriffe im eigenen Garten: Durch das Pflanzen von einheimischem Gehölz wie Haselnuss, Walnuss oder Buchen, Kastanien und Obstbäumen haben es die fleißigen Sammler leichter, sich mit Vorräten einzudecken. Über wilde Ecken in Gärten mit hoher Wiese und einigen Unterschlüpfen freuen sich neben Eichhörnchen auch Igel, Wildbienen und Co. Weitere Informationen und Notfallkontakte kann man unter www.eichhoernchen-notruf.com finden.



Noch residiert das THW in der Leonberger Mollenbachstraße, aber der Umzug auf ein größeres Gelände ist bereits geplant, wobei auch Landrat Roland Bernhard noch keinen Umzugstermin nennen kann. Foto: Simon Granville

Ein zuverlässiger Partner

THW Leonberg hat im vergangenen Jahr Einsätze beim Video-Dreh eines Rappers gehabt oder beim Umzug des Hospizes *Von Ute Jenschur*

■ LEONBERG
Insgesamt 18000 Kilometer haben sie bei 36 Einsätzen im vergangenen Jahr zurückgelegt, 23760 Stunden waren sie im Einsatz, haben sich um die Instandhaltung der Ausrüstung gekümmert und viel Zeit in ihre Fortbildung investiert. Sie, das sind die 86 Helferinnen und Helfer des Leonberger Technischen Hilfswerks (THW), die ihr Geschick ehrenamtlich bei unterschiedlichen Gelegenheiten beweisen. Wie vielseitig und spannend ihre Arbeit ist, zeigt der Rückblick auf das Jahr 2023, zu dem das THW befreundete Helfer wie das DRK, die Polizei, die Feuerwehr sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung anlässlich ihres Jahresempfangs eingeladen hat. Trotz unruhiger Zeiten kann der Ortsbeauftragte Matthias Schultheiß über ein normales, wenn auch arbeitsreiches THW-Jahr berichten, allerdings ein Jahr, in dem das THW aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen sehr schwäbisch haushalten musste, weil der Bundesbehörde insgesamt ein Sparkurs verordnet wurde. Dennoch präsentiert sich das Leonberger THW wie gewohnt als zuverlässiger Partner für den Bevölkerungsschutz. Ein Beispiel dafür ist die Eigentumssicherung: wenn zum Beispiel Türen oder Scheiben von Wohnungen oder Geschäften gesichert werden müssen. Das gilt aber auch für die technische Hilfe auf den Autobahnen rund um Leonberg. Dies sind die beiden Einsatzformen, für die das

THW am häufigsten angefordert wird. Aber auch ganz ungewöhnliche Einsätze gab es im Jahresverlauf. 2023 transportierte das THW beispielsweise mehrfach Hilfsgüter an die ukrainische Grenze. Aber auch direkt vor der eigenen Haustür gab es jede Menge zu tun. Im Leonberger Stadtpark sorgte der Videodreh eines Rappers für einen außergewöhnlichen Einsatz. Aufgrund eines Aufrufs in den sozialen Medien kam es dort nämlich zu einer unangemeldeten Versammlung. Das THW wurde von der Polizei zur Unterstützung gerufen, um die Abfahrt der angereisten Fans besser lenken zu können und Konflikte mit dem fließenden Verkehr zu verhindern. Und auch dem Leonberger Hospiz konnte beim vorübergehenden Umzug in das Leonberger Krankenhaus geholfen werden. Gemeinsam mit Feuerwehr und DRK wurden Patienten und Mobiliar ins Kranken-

haus transportiert und anschließend wieder zurückgebracht. Noch residiert das THW in der Leonberger Mollenbachstraße, aber der Umzug auf ein größeres Gelände ist bereits geplant, wobei das Datum noch in einiger Ferne liegt. Selbst Landrat Roland Bernhard mit dem Land als Eigentümer der Straßenmeisterei, dem geplanten neuen Domizil des THW an der Niederhofenstraße, kann keinen genauen Termin nennen. Fest steht nur der Umzug der Straßenmeisterei im Mai nach Magstadt. Der FDP-Bundestagsabgeordnete Florian Toncar konnte beim Jahresempfang berichten, dass die Unterlagen im Staatlichen Hochbauamt in Reutlingen zur Prüfung liegen, was noch einige Zeit dauern könne. Zudem erfolge innerhalb des bundesweiten THW aus Kostengründen eine Priorisierung anstehender Arbeiten an den Liegenschaften.

INFO

Besondere Jubiläen und Ehrungen

Lohn für die viele Arbeit der Menschen im THW sind die Ehrungen als Anerkennung für langjährige Dienste. Ein besonderes Jubiläum kann der Ortsbeauftragte Matthias Schultheiß feiern, er vollendete 40 Dienstjahre. Nach verschiedenen Stationen wurde er 2010 Ortsbeauftragter des THW. Für ihr überdurchschnittliches Engagement über mehrere Jahre wurden außerdem Rüdiger Hees und Maximilian Kotowsky mit

dem Helferzeichen in Gold ausgezeichnet, Michael Grühne und Immanuel Munzinger erhielten das Helferzeichen in Gold mit Kranz, die höchstmögliche Auszeichnung des THW. Weiterhin ausgezeichnet wurden Daniel Reger (für 30 Jahre), Craig Messner (für 25 Jahre), Daniel Lok, Immanuel Munzinger, Dominik Schühle und Vanessa Vogl (für 20 Jahre) sowie Jannik Braun und Moritz Klumpp (für zehn Jahre).

Retrospektive

■ RUTESHEIM
Am Sonntag, 7. April, um 11.15 Uhr ist die Vernissage der Ausstellung „Retrospektive“ von Jutta Horn und Gerda Steinle im Rathaus Rutesheim in der Leonberger Straße 15. Informationen zu der Ausstellung den beiden Künstlerinnen sind unter www.kulturforum-rutesheim.de zu finden. *stoll*

Das Urmel

■ KORNTAL-MÜNCHINGEN
Beim Erzähltheater „Kamishibai“ heißt es am Freitag, 5. April, 15.30 Uhr „Urmel schlüpft aus dem Ei“. Kindergarten-Kinder sind eingeladen, die Geschichte mit großformatigen Bildern zu verfolgen. Das Kindertheater dauert 45 bis 60 Minuten, alles in der Stadtbücherei Münchingen. *red*

BEILAGE

Teilen unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:

– Matratzen Concord

– NKK

– XXX Lutz

– Kaufland

Wir bitten Leserinnen und Leser um Beachtung.

KEIN APRIL-SCHERZ

Nur bis zum 13.04.24 gültig, bzw. nur solange Vorrat reicht!

Premium-Laminat jetzt zum 1/2 Preis

statt 19.99 9.99

Fußleiste und Dämmung auch kostenlos dabei

K450 Firebrand Oak

Premium-Laminat XL-Breitdiele

- Neue Dimension in Holzoptik und -struktur
- Stapazierfähig
- Lichtbeständig & farbecht
- Umweltfreundlich & emissionsarm
- 4-V-Fuge
- 8 mm Stärke, Nutzungskl. 32/AC4
- 20 Jahre Garantie
- Format 1.285 x 242 mm

K327 Hillside Oak

Laminat DEPOT

18x in Deutschland - jetzt auch in 74321 Bietigheim
Kirchheimer Str. 4 · Tel. 07142-9936291
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 9.30 - 19 Uhr
www.laminatdepot.de

Direkt bei hofmeister Die Erlebnis-Wohnzentren

Bodenbeläge SK Süd GmbH

Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Workshop im Beatboxen

Ray Tulodziecki in der Steinturnhalle

■ LEONBERG Uff-uff-hm-hm-p-p-p-t-t-sch – so oder so ähnlich klingt für „Neu-Zuhörer“ Beat-Boxen, also das Battlen mit den körpereigenen Stimmwerkzeugen. Am 7. April findet in der Steinturnhalle Leonberg, Steinstraße 5, ein Beatboxworkshop mit anschließender Performance für Erwachsene und Jugendliche mit Ray Tulodziecki statt. Als erfahrener Performance-Künstler ist der in Berlin lebende Ray darauf spezialisiert, unvergessliche und einzigartige Auftritte zu schaffen und sein Publikum zu begeistern und zu verzaubern. Das Angebot ist ganztägig von 10 bis 18 Uhr und kostet 20 Euro, ermäßigt zehn Euro. Informationen und Anmeldungen gibt es bei info@chorverband-kepler.de. *stoll*

Riesen-Osterküken geschlüpft

Nachwuchs hat sich bei den Emus in der Wilhelma eingestellt, direkt zu den Feiertagen – Aufzucht der Jungvögel sind beim zweitgrößten Vogel der Welt reine Männersache

■ BAD CANNSTATT In der Wilhelma gibt es dieses Jahr außergewöhnliche Osterküken zu bestaunen: Nämlich vier Emu-Jungvögel, die ihrem Vater auf Schritt und Tritt folgen. Geschlüpft ist der in ein gestreiftes Federkleid gehüllte Nachwuchs bereits Anfang März, hielt sich in den ersten Lebenswochen aber meist im vor Wind und Wetter geschützten Stall auf. Die beiden Emu-Eltern namens Susi und Strolch sind beide fast fünf Jahre alt und kamen vor drei Jahren als Nachzuchten aus einer privaten Haltung in die Wilhelma. Bereits Anfang Januar hatte Susi ihrem Gatten ein Gelege mit dun-

kelgrünen Eiern beschert, jedes von ihnen mehr als ein halbes Kilo schwer. Für den Emu-Hahn begann daraufhin eine kräftezehrende Zeit: Die Brut und die Aufzucht der Jungvögel sind beim zweitgrößten Vogel der Welt nämlich reine Männersache. Vogelkurator Andreas Frei erklärt: „Die Brutdauer bei Emus beträgt bis zu 60 Tage –

das ist fast dreimal so lang wie bei Hühnern. Während dieser Zeit zehrt das Männchen von seinem Körperfett und verzichtet komplett auf die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit.

Es kann dabei bis zu einem Drittel seines Körpergewichts verlieren“. Auch nach dem Schlüpfen der Jungvögel ist es das Männchen, welches sich um den Nachwuchs kümmert. Besonders an sonnigen Tagen können die Besuchenden der Wilhelma gut beobachten, wie Emu-Hahn Strolch seine gestreiften Küken durch ihre an die Vogelfreilugvolieren angrenzende Anlage führt.

Der in Australien beheimatete Emu ist mit einer Körperhöhe von bis zu 1,90 Metern nach dem Afrikanischen Strauß der zweitgrößte Vogel der Welt. Bei beiden handelt es sich um flugun-

fähige Laufvögel. Dennoch sind sie im Laufe der Evolution unabhängig voneinander entstanden und damit nicht näher miteinander verwandt. Emus können bis zu 50 Stundenkilometer schnell rennen – ihre Flügel sind allerdings zu schmalen, gerade mal 20 cm langen Stummeln zurückgebildet.

INFO

Gut zu wissen

In ihrer australischen Heimat leben Emus in der Regel meist einzeln oder paarweise. In Dürrezeiten können sie sich allerdings auf der Suche nach Wasser zu riesigen Gruppen zusammenschließen. Mehr zu sämtlichen Jungtieren auch unter www.wilhelma.de



Emu-Küken in der Wilhelma

Foto: Wilhelma Stuttgart

KOMPAKT

Romeo und Julia im Spitalhof

■ LEONBERG Das inklusive Theater „all-edabei“ der Lebenshilfe Leonberg zeigt am Samstag, 6. April, im Spitalhof das Stück „Romeo und Julia“. Wer die Liebesgeschichte von Shakespeare kennt, weiß auch, dass ein Romeo aus Eltingen und eine Julia aus Leonberg unmöglich zusammenkommen können, auch wenn sie sich noch so lieben. Oder vielleicht doch? Tickets gibt es auf leobergtickets.reservix.de. *stoll*

Büchermarkt des Lions-Clubs Solitude

■ LEONBERG Am Freitag, 5. April, und Samstag, 6. April, findet jeweils von 8.30 bis 20 Uhr der alljährliche Büchermarkt des Lions-Club Solitude statt. Von Krimis und Romanen über Koch- bis hin zu Fachbüchern über Wirtschaft ist für jeden etwas dabei. *stoll*

Bestattungen und Trauerbegleitung

Sonderveröffentlichung



Gebrochenes Herz und graue Haare

Trauer findet nicht nur in Gedanken statt – auch der Körper leidet.

Foto: Christin Klose/dpa-trn

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, wirbelt das für Hinterbliebene nicht nur die Gefühle durcheinander. Auch der Körper spielt mitunter verrückt. Was steckt dahinter – und was hilft?

Von Ricarda Dieckmann, dpa

Wer einen geliebten Menschen verliert, für den stellt sich alles auf den Kopf. Und auch der Körper funktioniert in einer Trauerphase manchmal nicht mehr wie gewohnt.

Etwa, wenn sich der Brustkorb gefühlt so eng zusammenkneipiert, dass tiefe Atemzüge kaum möglich sind. Oder wenn beim Kämmen deutlich mehr Haare in der Bürste hängen bleiben als vorher. „Im Verlustfall hängt alles zusammen. Körper und Geist sind kaum zu trennen“, sagt Heidi Müller, Wissenschaftlerin im Bereich der Trauerforschung.

„Jeder Mensch trauert anders“, sagt Susanne Haller, Leiterin der Elisabeth-Kühler-Ross-Akademie am Hospiz Stuttgart. Dementsprechend vielfältig seien körperliche Reaktionen auf einen einschneidenden Verlust. Ob Migräne, Schwindel, Enge in der Brust, Herzrasen, Rückenschmerzen oder Durchfall: Die Bandbreite ist groß.

Einige Symptome sind für Außenstehende unsichtbar,

gehörig frösteln. Ein heißer Tee und eine kuschelige Decke sind dann nicht nur für die Seele wichtig, sondern auch für den Körper.

Über Nacht ergraut?

Oft wird erzählt, dass das Haar mit der Trauer im Zeitraster grau werden kann. So wird etwa dem Philosophen Karl Marx nachgesagt, nach dem Tod seines achtjährigen Sohnes über Nacht ergraut zu sein. Allzu häufig kommt dieses Phänomen jedoch nicht

„Früher kam die Welt nach einem Todesfall für einen Menschen zum Stillstand.“

Heidi Müller
Trauerforscherin

vor. Annette Wagner hat es nach eigenen Worten in 20 Jahren Trauerbegleitung nur einmal erlebt, bei einer Witwe: „Ihre Haare sind binnen drei Tagen schlohweiß geworden“, erzählt sie.

Selbst wenn die Haare nicht ergrauen, wirken viele Trauernde für Außenstehende dennoch wie gealtert. „Die Mundwinkel fallen, die Haut ist aschig, unter den Augen sind dunkle Ringe – so sieht ein trauriger Mensch aus“, sagt Wagner.

Das habe auch mit den Lebensumständen in der Trauerphase zu tun, erläutert Expertin Wagner: Nach einem Verlust rattert der Kopf oft so sehr, dass Trauernde schlecht in den Schlaf finden. Dazu kommt häufig Appetitlosigkeit. Wenn dann auch noch die Bewegung im Alltag zu kurz kommt, fehlt dem Körper eine gute Durchblutung – all das sieht man einem trauernden Menschen manchmal an.

Die Ursachen für die teils heftigen Reaktionen des Organismus bei Trauerfällen sind nicht vollends ergründet. Belegt ist, dass der Todesfall eines geliebten Menschen das Risiko für bestimmte Herz-Kreislauferkrankungen zeitweise erhöhen kann.

Im Zweifel zum Arzt

Es sei wichtig, sagt Susanne Haller vom Hospiz Stuttgart, dass Trauernde körperliche Beschwerden nicht einfach mit Aussagen wie „Das ist eben die Trauer“ abtun, sondern sich nicht scheuen, damit zum Arzt oder zur Ärztin zu gehen.

Halten die körperlichen Beschwerden eine Weile lang an, schleicht sich rasch ein quälender Gedanke an: „Mache ich etwas falsch?“ Viele Trauernde verspüren Druck, am Arbeitsplatz und abseits davon schnell wieder volle Leistung erbringen zu müssen.

Wenn Körper und Psyche das nicht mitmachen, sorgt das für Frust. Trauerforscherin Heidi Müller nimmt dabei auch die Anforderungen der Gesellschaft kritisch in den Blick: „Früher kam die Welt nach einem Todesfall für einen Menschen zum Stillstand. Heutzutage – in einer

dynamischen Zeit mit einem hohen Tempo – ist das nicht mehr so.“

Trauern kostet Energie

Auch wenn es nicht immer leicht ist, sich den gesellschaftlichen Erwartungen zu entziehen: Laut Müller ist es wichtig, dass sich Trauernde Pausen erlauben und Zeit für Dinge nehmen, die ihnen

guttun. Trauer kostet den Körper viel Energie.

„Aber: Sie ist ein ganz natürlicher Ausdruck. Trauer ist nicht das Problem, sondern die Lösung“, so Trauerbegleiterin Annette Wagner. Können Trauernde anerkennen, dass an ihnen – körperlichen oder mentalen – Reaktionen auf den Verlust nichts falsch ist, kann das für Erleichterung sorgen.

SAUTER
BESTATTUNGEN
GmbH & Co. KG

Seit über 60 Jahren
persönlich für Sie da.

Schellingstr. 16 • 71229 Leonberg • Tel. 07152 25247
www.sauter-bestattungen.de • info@sauter-bestattungen.de

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge | jederzeit erreichbar

gann
BESTATTUNGSINSTITUT

IMMER FÜR SIE DA
RUND UM DIE UHR
ERREICHBAR

• Weil der Blick! Tel. 07033 / 2270
• Neuhausen Tel. 07234 / 9482855
• Remchingen Tel. 07159 / 4041895

Freigeigele.com

Amartin
Bestattungs- & Abschiedshaus

Bestattungsvorsorge:
Treuhand oder Sterbegeldversicherung?

07152 90 30 95

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

www.anita-martin-bestattungen.de

MITGLIED BEIM BUNDESVERBAND DEUTSCHER BESTATTER
PARTNER DER DEUTSCHEN BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AG

TRAUERHILFE
Bestattungsinstitut • Peter Maier

• Erd-, Feuer- und Seebestattung • Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
• Überführung im In- und Ausland • Auf Wunsch Beratung im Haus
• Erledigung sämtlicher Formalitäten • Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag

Ihr Helfer bei Trauerfällen
www.trauerhilfe-rutesheim.de

Schulstraße 30 71277 Rutesheim 07152 – 5 24 21
Hauptstraße 21 71282 Hemmingen 07150 – 20 97 55
Hauptstraße 3 70825 Korntal-Münchingen 07150 – 9 14 99 00

Kick & Groshaupt
BESTATTUNGEN GmbH

Persönlich für Sie da!
Silvia Kick und Michael Groshaupt

Böblinger Straße 29, 71229 Leonberg
www.kick-groshaupt-bestattungen.de

07152 / 76 44 966

In den Urlaub mit dem E-Auto?

Das Netz an Ladestationen ist je nach Land mal mehr und mal weniger engmaschig. Umso wichtiger ist die Vorbereitung. Apps können dabei helfen – und eine realistische Einschätzung der Reichweite *Von dpa*

■ STUTTGART

Eine Reise im E-Auto will gut geplant sein. Das gilt besonders im Ausland. In vielen europäischen Reise­ländern sei die Ladeinfrastruktur unzureichend, be­mängelt der Automobil-Club Verkehr (ACV).

Lücken im Ladenetz

Während die Anzahl der öffentlich verfügbaren Ladepunkte etwa in Frankreich und den Niederlanden vergleichsweise hoch und ungefähr mit der Menge in Deutschland vergleichbar ist (hierzulande waren es im Oktober 2023 laut Bundesnetzagentur knapp 110 000), sieht es in manchen beliebten Urlaubsländern ganz anders aus.

In Kroatien zum Beispiel, das in der Touren-Beratung des Clubs zu den Top-Reisezielen 2023 zählte, gebe es gerade einmal rund 1000 öffentliche Ladepunkte, teilt der ACV mit und schreibt: „Eine Anfahrt mit dem Elektroauto gleicht hier fast einem Abenteuer.“ In Italien wiederum habe das Ladenetz im Süden des Landes sehr große Lücken.

Ladesäulen finden

Der Verkehrsclub rät generell zu einer guten Planung: Man sollte sich vor der Fahrt die passenden Ladestationen auf der Rou-



Fjord-Feeling in Norwegen: Vor der Fahrt mit dem E-Auto sollte man Ladepunkte an der Route suchen.

Foto: dpa/Geiger

te herauszusuchen, bestenfalls sind es Schnellladepunkte. Das ist nicht nur ein Zeit-, sondern auch ein möglicher Kostenfaktor: Denn teils wird an den Säulen nach der Ladezeit abgerechnet. Bei Autos oder Ladesäulen mit geringerer Ladeleistung kann das den Preis hochtreiben. Vor Ort verfügt das Hotel oder die Ferienwohnung idealerweise über Lademöglichkeiten.

Die meisten E-Autos zeigen in ihrem Navigationssystem Ladestationen an, idealerweise meist mit Zu-

satinfos wie Ladeleistung, Preis und Verfügbarkeit. Auch verschiedene Apps bieten so etwas, etwa von den Anbietern Chargemap oder Elektromaps. Automobil-Clubs wie der ACV oder ADAC haben ebenfalls Apps, in denen Ladestationen in der Nähe angezeigt werden.

Reichweite einschätzen

Bei der Reichweite des Fahrzeugs sollten E-Auto-Fahrerinnen und -Fahrer nicht nur auf die WLTP-Angabe des Herstellers vertrauen, sondern ihre All-

tagserfahrungen einbeziehen, so der ACV. Wetterbedingungen, Zuladung, Dachbox oder Fahrradträger können den Verbrauch beeinflussen – und damit auch, wie weit man mit einer Akkuladung kommt.

Die Frage der Bezahlung

Ein einheitliches Zugangs- und Bezahlssystem gibt es nicht: Manchmal braucht es eine Ladekarte, manchmal eine App, informiert der Tüv Nord, der auf seiner Website Tipps rund um die Urlaubsreise im E-Auto bündelt.

Immerhin: Im Ausland sei oft das Bezahlen mit EC- oder Kreditkarte an der Säule möglich. Diese Option dürfte zukünftig immer mehr zur Verfügung stehen.

Denn ab 13. April müssen alle neu errichteten öffentlichen Ladestationen mit mehr als 50 KW Ladeleistung erlauben, dass Nutzer beim Ad-hoc-Laden mit Debit- oder Kreditkarte zahlen können. Das erklärt der ACV und verweist auf eine entsprechende EU-Verordnung, die in Kraft tritt.

Strom kann teuer sein

Nachteil beim Laden an der Säule ohne Vorab-Registrierung: Der Strom ist in der Regel teuer, so der TÜV Nord. Eine Alternative ist, sich eine Karte von einem E-Mobilitätsanbieter zuzulegen, die man der jeweiligen Ladesäule vorhält. Das könne Kosten sparen. Aber der Nachteil dabei ist: Man ist dann vor Ort auf die Verfügbarkeit von Ladesäulen angewiesen, die zum Netzwerk des Anbieters zählen, was auch Probleme auslösen kann.

Dachbox nicht zu voll machen

Tipps für das richtige Beladen

■ MÜNCHEN

Kein Autodach kann unbegrenzt viele Kilos schultern. Denn die Dachlast ist begrenzt. Wer das Limit des eigenen Gefährts nicht kennt, sucht laut Tiv Süd in den Fahrzeugpapieren vergeblich danach. Die maximal zulässige Dachlast steht in der Betriebsanleitung. In der Regel liegt sie zwischen 30 und 100 Kilogramm. Allerdings gehört dazu auch das Gewicht der Dachbox selbst mit etwa 20 und das des Tragesystems mit rund fünf Kilogramm. Um dieses Gewicht gering zu halten und weil Schwere im Obergeschoss das Fahrverhalten verschlechtert, gehören beim Beladen des Autos die leichteren Sachen in die Box und die schwereren unten ins Auto. Für die Box eignet sich sperriges Gepäck. Handtücher, Jacken oder Schlafsäcke, in Leerräume gestopft, verhindern ein Verrutschen der Ladung. Auch wenn die Boxen meist wasserdicht sind, kann man das Gepackte noch mit Plastiktüten oder Kunststoffhüllen schützen.

Denken Sie immer daran, dass Ihr Auto einen Aufbau hat - sowohl auf der Autobahn, wo Tempo 130 das Maximum sein sollte, als auch beim Hineinfahren in eine Garage. Wenn die Box nicht benötigt wird, kommt sie herunter, sonst sorgt sie für zu viel Verbrauch. *tmt*

AUTOMARKT ALLGEMEIN	BMW	HONDA	NISSAN	TOYOTA	WOHNWAGEN	WOHNMOBILE
<p>A N K A U F gepflegter Fahrzeuge !! Alle Marken & Modelle! Limousinen- Sportwagen-Cabrios-Coupés-SUVs- Vans-Wohn-/Camping-/&Reisemobile Old- & Youngtimer! ☎ 0711-3424 7363 Email: info@auto-schwab-fellbach.de</p> <p>Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler</p> <p>ADH-Bar-Ankaufservice, ☎ 071 41/92 06 06, Kfz.-Hdl.</p> <p>Ankauf aller PKWs u. Reisemobile. Je- des Alter. Fa. MAX ☎ 0711/8283706.</p> <p>Auto-Schwab ☎ 0711-3424 7363 kauft auch Ihren Old-/Youngtimer!</p> <p>Wir kaufen Wohn-/Reisemobile aller Marken/Typen ☎ 0711-571 9142</p>	<p>Kaufgesuche BMW</p> <p>Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363 kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug! info@auto-schwab-fellbach.de</p> <p>Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler</p> <p>WIR KAUFEN IHR AUTO! 0 71 46 - 2 85 68 22</p> <p>CITROEN</p> <p>Kaufgesuche Citroen</p> <p>Barankauf Alle Fahrzeuge auch</p>	<p>Kaufgesuche Honda</p> <p>Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363 kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!</p> <p>HYUNDAI</p> <p>Kaufgesuche Hyundai</p> <p>Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler</p> <p>Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363 kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!</p>	<p>Kaufgesuche Nissan</p> <p>Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363 kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!</p> <p>OPEL</p> <p>Kaufgesuche Opel</p> <p>Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler</p> <p>Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363 kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!</p> <p>PEUGEOT</p>	<p>Kaufgesuche Toyota</p> <p>Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler</p> <p>Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363 kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!</p> <p>VOLVO</p> <p>Kaufgesuche Volvo</p> <p>Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363 kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!</p>	<p>Su. bill. Wohnw., 01716533036 Fa.</p> <p>Kaufgesuche Wohnwagen</p> <p>Kaufe Wohnwagen ab Bj. 90/2024 evtl. m. Abbau auf jedem Camping- platz im Umkreis 800 km. Fa. Claus Koch Wohnwagenvertrieb ☎ 0171/8183623</p> <p>Kaufe Wohnwagen aller Art, Zustand egal, auch von Camping. Tel. 07181/ 994 64 65 und 01 74 / 7 75 52 63</p> <p>Kaufe alle Wohnwagen. KFZ-Händler, immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796</p> <p>Wowa Ankauf 0711/8283706 Fa. Max</p>	<p>Kaufgesuche Wohnmobile</p> <p>Familie sucht Wohnmobil Freuen uns über jedes Angebot ☎ 0711/49004151- Daniel Braun</p> <p>X Junge und alte Wohnmobile kauft MAX Caravane ☎ 0711/8283706</p> <p>Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.</p> <p>Wir kaufen Wohn-/Reisemobile aller Marken/Typen ☎ 0711-571 9142</p> <p>Wohnmobiliankauf, jedes Modell/Alter, jeder Zustand!! ☎ 0711-3054 7911</p> <p>WIR KAUFEN IHR WOHNMOBIL! 0 71 46 - 2 85 68 22</p> <p>Ankauf aller Wohnmobile ☎ 0711-5770 0820</p> <p>Reisemobilankauf ☎ 0711-9065 8170</p>

jeder Zustand!! ☎ 0711-571 9142

WIR KAUFEN IHR AUTO!
0 71 46 - 2 85 68 22

Ankauf aller Wohnmobile ☎ 0711-5770 0820

Reisemobilankauf ☎ 0711-9065 8170

AUDI

Kaufgesuche Audi

Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363
kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!
info@auto-schwab-fellbach.de

Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler

WIR KAUFEN IHR AUTO!
0 71 46 - 2 85 68 22

Abkürzungen Auto

☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler

FORD

Kaufgesuche Ford

Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler

Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363
kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!

GELÄNDEWAGEN

Kaufgesuche Geländewagen

Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363
kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!

WIR KAUFEN IHR AUTO!
0 71 46 - 2 85 68 22

MERCEDES

Kaufgesuche Mercedes

A N K A U F gepflegter Fahrzeuge !!
Alle Marken & Modelle! Limousinen-Sportwagen-Cabrios-Coupés-SUVs-Vans-Wohn-/Camping-/&Reisemobile Old-&Youngtimer! ☎ 0711-3424 7363
Email: info@auto-schwab-fellbach.de

Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler

WIR KAUFEN IHR AUTO!
0 71 46 - 2 85 68 22

MINI

Kaufgesuche Mini

Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363
kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!

Kaufgesuche Peugeot

Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363
kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!

PORSCHE

Kaufgesuche Porsche

Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363
kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!
info@auto-schwab-fellbach.de

SKODA

Kaufgesuche Skoda

Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363
kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!

VOLKSWAGEN

Kaufgesuche Volkswagen

Auto-Schwab ☎ 0711 - 3424 7363
kauft auch Ihr gepflegtes Fahrzeug!
info@auto-schwab-fellbach.de

Barankauf Alle Fahrzeuge auch Unfall / defekte. Immer erreichbar ☎ 0711 - 46 922 796 KFZ-Händler

WIR KAUFEN IHR AUTO!
0 71 46 - 2 85 68 22

OLDTIMER

Kaufgesuche Oldtimer

Auto-Schwab ☎ 0711-3424 7363
kauft auch Ihren Old-/Youngtimer!

IMPRESSUM

Verlag
Stuttgarter Nachrichten
Verlagsgesellschaft mbH
Plieninger Str. 150,
70567 Stuttgart
Geschäftsführer: Herbert Dachs

Anzeigen und Beilagen
Südwest Media Network GmbH
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart
Verantwortlich: René Haubitz

Der schnelle Weg zu uns
Fon 07152 937-2850
Fax 07152 937-2859
E-Mail
anzeigen-leo@swm-network.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 20 vom 1.1.2024

Redaktion
SWM.N Sonderthemen
Reimund Abel (verantwort.)
Fon 07152 937-2834
Fax 07152 937-2819
E-Mail wobla@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

Verteilung
MMD Verteildienst GmbH & Co. KG
Fon 0711 7205-5440
qualitaet@mmd-verteildienst.de

Druck
MHS Print GmbH
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart

Mitglied im Bundesverband
Deutscher Anzeigenblätter e. V.
Auflage ADA-geprüft

BVDA

AD A

Leonberg & Strohgräu
WOCHENBLATT
www.leonberger-kreiszeitung.de

In Anzeigenkooperation mit
Leonberg & Strohgräu
mit Tagesheft
Der gemeinsame Lokalteil

LEONBERGER KREISZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN STUTTGARTER ZEITUNG

Wir verwenden Recycling-Papier und sind nach DIN EN ISO 14001:2005 zertifiziert.

Abkürzungen Auto

ABS	= Antiblockiersystem	i. A.	= im Auftrag
AHK	= Anhängerkupplung	JW	= Jahreswagen
ASR	= Antriebsschlupfregelung	Kat	= Katalysator
ATG	= Austauschgetriebe	Kfz-Hdl.	= Kraftfahrzeug-Händler
ATM	= Austauschmotor	kUAm.	= kein USt.-Ausweis mögl.
AU	= Abgasuntersuchung	§ 25 a UStG	= § 25 a Umsatzsteuergesetz
BC	= Bordcomputer	NP	= Neupreis = unverbindl.
Color	= getönte Scheiben		Preisempfehlung
ESP	= el. Stabilitäts-Programm	RC	= Radio/Cassette
eSSD	= elektrisches Stahlschiebedach	Servo	= Servolenkung
el. FH	= elektr. Fensterheber	SSD	= Stahlschiebedach
EZ	= Erstzulassung	VB	= Verhandlungsbasis
G-Kat	= geregelter Katalysator	VS	= Verhandlungssache
GSD	= Glasschiebedach	WSG	= Wärmeschutzglas
		ZV	= Zentralverriegelung

Schnäppchenjäger aufgepasst: Hier gibt's die besten Angebote.

Wer Anzeigenblätter liest, ist stets informiert über die besten Angebote.

Leonberg & Strohgäu
WOCHENBLATT
www.leonberger-kreiszeitung.de



WARENTESTSIEGER ZUM SCHNÄPPCHEN-PREIS!

Waschmaschine
L6FBG51470



Waschtrockner
L9WEF80690



Wärmepumpentrockner
TR8T70680



Überzeugende Qualität von AEG

Aktion gültig bis 13.04.2024

Erstklassige Fachberatung und schnelle Bestellung ab 10 Uhr direkt unter: **0711 25 25 200**

AEG

WASCHMASCHINE L6FBG51470

- ▶ 1-7 kg, Mengenautomatik
- ▶ Schleuderdrehzahl: 1400 U/min
- ▶ ProSense-Technologie: spart bis zu 30 % Wasser, Energie und Zeit
- ▶ ProTex ÖKO-Schontrommel: schützt Ihre Textilien, pflegt sanft und reduziert Geräusche
- ▶ Inverter-Motor: langlebig und energieeffizient



579.00

A
A ↑ G

AEG

WASCHTROCKNER L9WEF80690

- ▶ Waschen: 1-9 kg
- ▶ Trocknen: 1-6 kg
- ▶ Schleuderdrehzahl: 1600 U/min
- ▶ SensiDry-Technologie: bis zu 55 % Energieersparnis und gleichmäßige Trocknung
- ▶ DualSense: Wolle, Seide oder Outdoor-Kleidung optimal pflegen
- ▶ Nachlegefunktion



1299.00

C
A ↑ G

AEG

WÄRMEPUMPEN- TROCKNER TR8T70680

- ▶ 1-8 kg Fassungsvermögen
- ▶ AbsoluteCare-System: schützt empfindliche Textilien wie Seide und Wolle vor dem Einlaufen
- ▶ Hygiene-Programm: beseitigt 99 % der Bakterien und Viren
- ▶ MixDry: kein Vorsortieren, kein Aufwand



799.00

A+++
Spektrum A+++ bis D

AEG

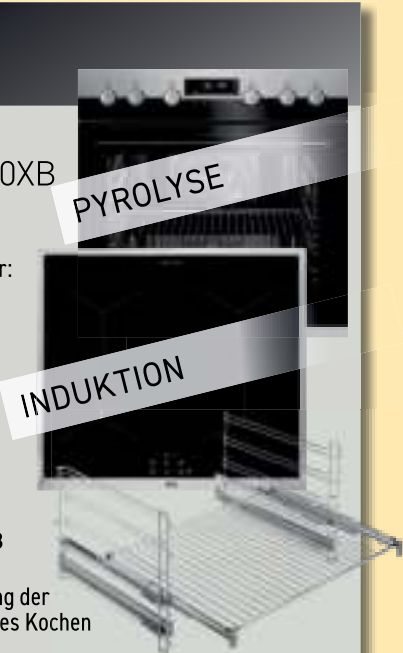
EINBAU-HERDSET EPB43509BM + IEB64030XB

EINBAUHERD EPB43509BM

- ▶ Garraumvolumen: 71 Liter
- ▶ Heißluftsystem mit Ringheizkörper: verteilt die Hitze gleichmäßig, präzise und hocheffizient für perfekte Garergebnisse auf jeder Ebene
- ▶ pyrolytische Selbstreinigung
- ▶ Antifingerprint
- ▶ Schnellaufheizung
- ▶ LED-Display mit Touchbedienung
- ▶ 2-fach Vollauszug TR2LFV

INDUKTIONSKOCHFELD IEB64030XB

- ▶ Topferkennung
- ▶ Hob2Hood: automatische Steuerung der Dunstabzugshaube für komfortables Kochen
- ▶ einfach zu reinigende Oberfläche
- ▶ PowerBoost: extra schnelles Aufheizen
- ▶ 14-stufige Regulierung der Kochstellen



1199.00

A+
Spektrum A+++ bis D

AEG

GESCHIRRSPÜLER FSE75778P

- ▶ vollintegrierbar, 14 Maßgedecke
- ▶ MaxiFlex Plus-Besteckschublade: ideal auch für große Küchenutensilien
- ▶ SoftSpikes & SoftGrips: besserer Schutz und Halt für Ihre Gläser
- ▶ Satelliten-Sprüharm: effiziente Reinigung, weniger Wasserverbrauch
- ▶ Aqua Control - Wasserstopp



739.00

B
A ↑ G

AEG

GESCHIRRSPÜLER FES6491XZM

- ▶ teilintegrierbar, 14 Maßgedecke
- ▶ SoftSpikes & SoftGrips: besserer Schutz und Halt für Ihre Gläser
- ▶ Satelliten-Sprüharm: effiziente Reinigung, weniger Wasserverbrauch
- ▶ ExtraHygiene-Programm: schafft hygienische Reinheit und Sauberkeit
- ▶ höhenverstellbarer Oberkorb



579.00

C
A ↑ G

AEG

EINBAU-KÜLSCHRANK TSF50881DF

- ▶ Kühlen: 104 Liter, Gefrieren: 14 Liter
- ▶ 4-Sterne-Gefrierfach
- ▶ FlexiShelf: flexible Anpassung an hohe Lebensmittel mit nur einem Handgriff
- ▶ TouchControl-Bedienung: ermöglicht präzise Funktionskontrolle
- ▶ Tür-Offen-Alarm
- ▶ LED-Innenbeleuchtung
- ▶ H/B/T: 88 x 56 x 55 cm



599.00

D
A ↑ G

AEG

TISCH-KÜLSCHRANK RTS811DXAW

- ▶ Kühlen: 107 Liter
- ▶ Gefrieren: 13 Liter
- ▶ 4-Sterne-Gefrierfach erreicht -18 °C und ist perfekt für kleinere Lebensmittelmengen oder Fertiggerichte
- ▶ OptiSpace: höhenverstellbare Glasablagen ermöglichen eine flexible Nutzung des Kühlraums
- ▶ Frostmatic: beschleunigtes Schnellgefrieren - Nährstoffe bleiben erhalten
- ▶ Electronic Control: einfache Steuerung von Funktionen und Temperatur
- ▶ automatisches Abtauen im Kühlraum
- ▶ Türanschlag rechts, wechselbar
- ▶ LED-Innenbeleuchtung
- ▶ H/B/T: 84,5 x 56 x 57,5 cm



448.00

D
A ↑ G

AEG

TISCH-GEFRIERSCHRANK ATB48D1AW

- ▶ Standgerät, Farbe: Weiß
- ▶ Gefrieren: 85 Liter
- ▶ LowFrost: erheblich weniger Eisbildung, schnelleres Abtauen, Zeit- und Energieersparnis für eine effiziente Nutzung
- ▶ OptiSpace: optimale Kühlung für kleines und großes Gefriergut
- ▶ Frostmatic für schnelles und schonendes Gefrieren
- ▶ 3 Gefrierschubladen, davon eine MaxiBox - viel Platz für Ihre Lebensmittel
- ▶ optische Temperaturwarnung
- ▶ Türanschlag rechts, wechselbar
- ▶ H/B/T: 84,5 x 56 x 57,5 cm



499.00

D
A ↑ G

Eigener Kundendienst

Altgeräte-Entsorgung

Top-Fachberatung

Sofortmitnahme

Liefer- und Einbau-Service

4x
im Großraum
STUTTGART

STUTTGART-WANGEN
Ulmer Straße 197
70327 Stuttgart-Wangen
Tel: 0711 / 25 25 20 50
wangen@elektro-bruhn.de
Öffnungszeiten:
MO-FR 10-19 Uhr | SA 10-18 Uhr
Parkplätze vorhanden
U-Bahn-Haltestelle „Im Bogen“ (Linien U4, U9, Bus 42)

GERLINGEN
Siemensstraße 66
70839 Gerlingen
Tel: 07156 / 16 58 111
gerlingen@elektro-bruhn.de
Öffnungszeiten:
MO-FR 10-19 Uhr | SA 10-18 Uhr
Parkplätze vorhanden

WEINSTADT-ENDERSBACH
Großheppacher Straße 49
71384 Weinstadt-Endersbach
Tel: 07151 / 90 32 111
endersbach@elektro-bruhn.de
Öffnungszeiten:
MO-FR 10-19 Uhr | SA 10-18 Uhr
Parkplätze vorhanden

FILDERSTADT-BERNHAUSEN
Karlstraße 50
70794 Filderstadt-Bernhausen
Tel: 0711 / 25 25 21 50
bernhausen@elektro-bruhn.de
Öffnungszeiten:
MO-FR 9-18.30 Uhr | SA 9-14 Uhr
Parkplätze vorhanden

★★★★★
Von Ihnen mit
SEHR GUT
bewertet



WWW.ELEKTRO-BRUHN.DE



Bruhn-Elektro-Hausgeräte Handelsgesellschaft mbH; Sitz der Gesellschaft: Großheppacher Straße 49, 71384 Weinstadt. Angebot gültig: 03.04. - 13.04.2024. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Solange Vorrat reicht. Preise in Euro.

SWB-KW14/2024

Stadt und STRABAG unterzeichnen Postareal-Verträge



Blick auf das Postareal an der Eltinger Straße. Foto: Leila Fendrich

Leonbergs Oberbürgermeister Martin Georg Cohn, Baubürgermeister Klaus Brenner, Axel Möhrle, Bereichsleiter bei STRABAG Real Estate und Maximilian Schuster, Projektleiter bei STRABAG Real Estate, haben am Dienstag, 26. März, den Kaufvertrag, die Rahmenurkunde und den städtebaulichen Vertrag für das ehemalige Postareal im Zentrum Leonbergs unterzeichnet. Damit ist ein weiterer wichtiger juristischer Meilenstein für das prägende Stadtentwicklungsprojekt erreicht.

Direkt zwischen historischer Altstadt und der ab den 1970er-Jahren gewachsenen neuen Mitte entwickelt die Stadt Leonberg gemeinsam mit STRABAG Real Estate auf 1,5 Hektar das künftige Postareal: Es soll als Verbindungselement zwischen der Leonberger Stadtmitte um den Belforter Platz und der Altstadt fungieren. Bisher getrennte Stadtbereiche sollen über den neuen baulichen Brückenschlag vernetzt werden.

„Wir freuen uns über den Abschluss des Kaufvertrags und die Möglichkeit hier ein Projekt umzusetzen, das Standards für nachhaltige Quartiersentwicklung und innovative Bauweise setzen wird. Ab jetzt liegen noch viele Herausforderungen vor uns, aber wir werden gemeinsam mit den politischen Vertreterinnen und den Bürger:innen ein lebenswertes und lebendiges

Quartier für ganz Leonberg schaffen“, so Axel Möhrle, Bereichsleiter STRABAG Real Estate Stuttgart.

Kooperation auf Basis der Verlässlichkeit

„Mit Abschluss des städtebaulichen Vertrages sowie des Kaufvertrages geht Leonberg einen wesentlichen Schritt in eine zeitgemäße und fortschrittliche Stadtentwicklung im Herzen der Engelbergstadt. Insbesondere mit Blick auf die angespannte wirtschaftliche Situation in der Baubranche hat STRABAG Real Estate deutlich gemacht, dass unsere Kooperation auf Verlässlichkeit und Seriosität basiert“, sagt Oberbürgermeister Martin Georg Cohn.

„Das neue Quartier wird unsere Altstadt mit der neuen Mitte verbinden, die Aufenthaltsqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger erhöhen und unser Zentrum beleben“, ergänzt Baubürgermeister Klaus Brenner. „Wir schaffen Wohn-, Arbeits- und Lebensräume mit einem hohen Anspruch an die Nachhaltigkeit auf allen Ebenen. Diese Ziele wird STRABAG Real Estate in Kooperation mit uns als Stadt und der IBA'27 konsequent umsetzen.“ Den Hochbau verantwortet die Ed. Züblin AG. Im Laufe des Jahres wird durch die Stadt Leonberg der Abriss der vorhandenen Bebauung durchgeführt.

Bürgeramt und Ortschaftsverwaltungen wieder ohne Termin geöffnet



Das Bürgeramt am Marktplatz ist ab sofort ohne Termin zugänglich. Foto: Corinna Kempf

Bisher konnten Termine für das Bürgeramt nur online gebucht werden. Wegen hoher Nachfrage und einer angespannten Personalsituation war es jedoch schwierig, freie Termine zu finden. Oberbürgermeister Martin Georg Cohn hat die Entscheidung getroffen, dass die Online-Terminvergabe nicht mehr angeboten wird. Gleichzeitig entschuldigt er sich bei der Bürgerschaft für die entstandenen Unannehmlichkeiten im Rahmen der Online-Terminvergabe. Die Mitarbeitenden sind seit Dienstag, 2. April, wieder nur noch ohne Terminvergabe im Bürgeramt und den Ortschaftsverwaltungen erreichbar.

Nach dem Einkaufen auf dem Marktplatz spontan einen Personalausweis beantragen? Das war lange Zeit nicht möglich. Seit Dienstag, 2. April, hingegen, sind das Bürgeramt und die Ortschaftsverwaltungen wieder ohne vorherige Terminvereinbarung für Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Nur die kürzlich eingeführte Online-Terminbuchung für Anliegen im Standesamt bleibt bestehen.

Gebuchte Termine bleiben erhalten

Diejenigen, die bereits einen Termin im Bürgeramt oder in den Ortschaftsverwaltungen vereinbart haben, können diesen weiterhin wahrnehmen. Sie werden am Tag ihres gebuchten Termins möglichst termingerechtere von den Mitarbeitenden vorrangig bedient. Viele Bürgerinnen und Bürger haben jedoch aufgrund des hohen Andrangs vergeblich versucht, einen Termin über die städtische Webseite zu vereinbaren. Am vergangenen Dienstag war bereits viel los. Die Stadt geht davon aus, dass vorerst weiterhin mit der Umstellung auf den

regulären Betrieb ohne Online-Terminvergabe mit sehr hohem Besuchendenaufkommen und daher hohen Wartezeiten zu rechnen ist. Außerdem bearbeiten ab sofort die Ortschaftsverwaltungen alle neuen Anliegen wieder ausschließlich für Bürgerinnen und Bürger ihres jeweiligen Teilortes. Für die Kernstadt ist das Bürgeramt auf dem Marktplatz zuständig.

Öffnungszeiten erweitert

Um der hohen Nachfrage möglichst gerecht zu werden, erweitert die Stadt Leonberg darüber hinaus die Öffnungszeiten für das Bürgeramt: Die Mitarbeitenden sind zusätzlich mittwochnachmittags zwischen 14 und 16 Uhr für Spontanbesuche da. Des Weiteren arbeitet die Stadt Leonberg intensiv daran, das Wartesystem weiter zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass im Bürgeramt eine Wartemarke nur für eine Person gilt.

„Die Mitarbeitenden geben ihr Bestes“

„Die Mitarbeitenden im Bürgeramt und den Ortschaftsverwaltungen leisten täglich großartige Arbeit und geben ihr Bestes, um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger effizient und zeitnah zu erledigen. Weil die Nachfrage so groß ist, hat die Online-Terminvergabe aber leider nicht mehr ausreichend funktioniert. Durch die jetzige Maßnahme bleibt zu erwarten, dass der Normalbetrieb wieder eintritt. Ich bitte die Bürgerinnen und Bürger gerade in der Anfangszeit um Verständnis, dass es zu hohen Wartezeiten kommen kann“, sagt Oberbürgermeister Martin Georg Cohn.

Förderungen für Straßenübergänge und Radwege

In der Stuttgarter Straße und in Höfingen sollen an mehreren Stellen Fußgängerüberwege und Verkehrsinseln für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radwege gebaut werden. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat teilweise bereits Förderungen bewilligt.

Umbauten in der Stuttgarter Straße

Rund 117.000 Euro von knapp 128.000 Euro Gesamtkosten fördert das Land, um in der Stuttgarter Straße Querungsstellen für Fußgängerinnen und Fußgänger einzurichten. Auch die Radwegeführung soll angepasst werden. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat dem Antrag der Stadt Leonberg auf Förderung nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) zugestimmt und einen Bewilligungsbescheid zur baulichen Umsetzung erteilt. Die vorgesehene Maßnahme umfasst eine Querungshilfe (Mittelinsel) und drei Fußgängerüberwege in der Stuttgarter Straße sowie die bauliche Verbesserung der Radwegeführung am Kreisverkehr der Stuttgarter Straße und des August-Lämmle-Wegs. Die Radwegeführung wird zur Hälfte gefördert, die Mittelinsel mit 75 Prozent. Die drei Fußgängerüberwege werden mit rund 95.500 Euro gefördert. Noch in diesem Jahr soll mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden.

Verbesserter Fußverkehr in Höfingen

Im Teilort Höfingen sind insgesamt acht bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des Fußverkehrs vorgesehen. Im März 2024 hat das Verkehrsministerium Baden-Württemberg das LGVFG-Förderprogramm Rad- und Fußverkehr fortgeschrieben. Teil des Programms ist das Vorhaben in Höfingen. Die vorläufige Zuwendung liegt bei etwa 600.000 Euro, die vorgesehenen Investitionskosten betragen 706.000 Euro. Die genaue



Unter anderem Zebrastreifen in Höfingen fördert das Land. Foto: Stadtverwaltung

Höhe der Zuwendung wird nach Einreichen des formalen Förderantrags vom Fördermittelgeber berechnet und im Bewilligungsbescheid festgelegt. Auch diese Maßnahmen sollen in diesem Jahr begonnen werden.

Brückenschlag am Postareal

Teil des LGVFG-Förderprogramms Rad- und Fußverkehr ist ebenfalls der geplante „Brückenschlag“, der die Leonberger Innenstadt vernetzen soll. Mit der Neugestaltung des Postareals ist zur Verbindung der Altstadt und Neuen

Stadtmitte der Bau einer Brücke für den Fuß- und Radverkehr geplant. Die vorläufige Höhe der Zuwendung liegt bei etwa 2,27 Millionen Euro. Die genaue Höhe der Zuwendung wird nach Einreichen des formalen Förderantrags vom Fördermittelgeber berechnet und im Bewilligungsbescheid festgelegt.

„Mit der erneut in Aussicht gestellten hohen Förderquote unterstützt das Land Baden-Württemberg unsere städtebauliche Entwicklung maßgeblich – auch mit Blick auf die Stadt für Morgen“, so Oberbürgermeister Martin Georg Cohn.

Dritter Dialog zum Unteren Schützenrain



Rund 70 Interessierte kamen zur dritten Infoveranstaltung rund um das geplante Baugebiet „Unterer Schützenrain“ ins Leonberger Rathaus. Foto: Leila Fendrich

Stelle nicht mehr außerörtlich verläuft, hat keine Rechtsgrundlage. Somit ist es nicht möglich, den Unteren Schützenrain von der Feuerbacher Straße aus zu erschließen.

Gutachten zu Stadtklima, Entwässerung, Natur- und Artenschutz erneut überprüft

Sowohl die Frischluftzufuhr als auch das Lokalklima seien durch eine Bebauung nicht wesentlich beeinträchtigt, erläuterte Matthias Beck, Leiter des Planungsamts: „Trotz der zu erwartenden Einschränkungen der bodennahen Windströmungen durch die geplanten Gebäude sind in umliegenden Nutzungen keine wesentlichen Änderungen zu erwarten, sodass sich aus lokalklimatischer Sicht keine rechtlich begründete Ablehnung der Planung aufdrängt.“ Die Vorkommen schützenswerter Tierarten

haben 2019 und 2021 zwei unabhängige Gutachten untersucht. Nachdem deren Methodik in der vergangenen Veranstaltung angezweifelt wurde, hat die Verwaltung beide Gutachten durch die Untere Umweltschutzbehörde beim Landratsamt Böblingen prüfen lassen. Letztere hatte keine Einwände. Ebenso besteht keine Grundlage für Streuobstbaumschutz im geplanten Gebiet.

Verkehrssituation unbefriedigend

Nach rund zwei Stunden Vortrag und Dialog fasste OB Cohn zusammen: Diskussionswürdig und erneut zu prüfen ist die verkehrliche Erschließung des Gebiets. Hierfür wird die Stadtverwaltung die Breite der Stichstraße, die zulässige Steigung und das Verkehrsaufkommen noch einmal untersuchen. Die Ergebnisse dessen werden dem Gemeinderat vorgelegt.

DIESE WOCHE

Bürger-Service..... 1 – 6

Amtliches..... 1, 2

Angebote für Kinder und Jugendliche 4

Aus dem Gemeinderat 5 – 6

Bekanntmachungen auch im Internet: www.leonberg.de

Wussten Sie, dass ...

die Wahlbeteiligung bei der letzten Gemeinderatswahl bei 57,17 Prozent lag?

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Leonberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Oberbürgermeister Martin Georg Cohn

Redaktion:
Pressestelle der Stadtverwaltung
Neues Rathaus
Belforter Platz 1, 71229 Leonberg
Postfach 17 53, 71226 Leonberg
Telefon 990 -0, Telefax 990 -10 90
E-Mail: amtsblatt@leonberg.de

Technische Herstellung:
Zeitungsverlag Leonberg GmbH

Das Amtsblatt wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Leonberg verteilt und erscheint wöchentlich. Redaktionsschluss ist in der Regel donnerstags, um 12 Uhr.

Bauarbeiten mit Auswirkungen auf die S-Bahn-Linien S6 und S60

In den Nächten vom 10. auf den 11. April und vom 11. auf den 12. April verkehrt die S6 nur zwischen Renningen und Stuttgart-Schwabstraße. Zwischen Weil der Stadt und Renningen wird in beiden Richtungen ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Die Busse in Weil der Stadt fahren 15 Minuten früher ab als die planmäßigen Züge.

Von Freitag, 12. April, 22 Uhr, bis Montag, 15. April, 4 Uhr, verkehren die Linien S6 und S60 nur zwischen Weil der Stadt/Böblingen und Stuttgart Hauptbahnhof (oben).

BEREITSCHAFTS-DIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Notfalldienst im Klinikverbund Südwest, Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50. Geöffnet montags, dienstags und donnerstags, von 18 bis 20 Uhr, mittwochs von 14 bis 20 Uhr, freitags von 16 bis 20 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Für nicht gefährigte Patienten kann in dringenden Fällen und einer erforderlichen Akutbehandlung ein Hausbesuch über die 116 117 angefragt werden.

Zentrale und kostenfreie Telefonnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst, inklusive dem kinderärztlichen Notfalldienst und dem augenärztlichen Notdienst an den Wochenenden sowie Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzelten: **116 117**. Weitere Informationen unter **www.notfallpraxis-leonberg.de**.

Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr: **docdirekt – Kostenfreie Onlinesprechstunde** von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 96589700** oder **docdirekt.de**

Zahnärzte

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der folgenden Telefonnummer zu erfragen: 0711 22058225

Apotheken

Der Notdienst beginnt um 8.30 Uhr und dauert 24 Stunden, sofern nicht ein früheres Ende angegeben ist.

Mittwoch, 3. April: Apotheke am Marktplatz Weil der Stadt, Marktplatz 3, Telefon: 07033 9680 und Strohgäu-Apotheke Mönchingen, Hauptstraße 2, Telefon: 07150 5300

Donnerstag, 4. April: Schiller-Apotheke Leonberg, Liegnitzer Straße 14, Telefon: 07152 42001

Freitag, 5. April: Sonnen-Apotheke Rutesheim, Pforzheimer Straße 4, Telefon: 07152 52134

Samstag, 6. April: Obere Apotheke Magstadt, Maichinger Straße 21, Telefon: 07159 41157 und Stadt-Apotheke Ditzingen, Marktstraße 16, Telefon: 07156 6238

Sonntag, 7. April: Apotheke Butz Heimsheim, Mönshainer Straße 50, Telefon: 07033 469530 und Apotheke Warmbronn, Planstraße 3, Telefon: 07152 949550

Montag, 8. April: Graf-Eberhard-Apotheke Grafenau, Zum Ulrichstein 1, Telefon: 07033 45072 und Markt-Apotheke Flacht, Weissacher Straße 38, Telefon: 07044 900111

Dienstag, 9. April: Apotheke Höfingen, Ditzinger Straße 9, Telefon: 07152 26895

Mittwoch, 10. April: Drei Eichen Apotheke Malmshheim, Calwer Straße 8, Telefon: 07159 3627 und Schiller-Apotheke Ditzingen, Münchinger Straße 3, Telefon: 07156 959697

Notfalldienst für kleine Haustiere

Samstag, 6. April und Sonntag, 7. April, 8 bis 20 Uhr: 07031 7246010
Von 20 bis 8 Uhr durchgängig für Notfälle verfügbar:

– AniCura Tierklinik Stuttgart-Plieningen, Hermann-Fein-Straße 15
– Kleintierklinik in Ludwigsburg-Oßweil, Karl-Heinrich-Käferle-Straße 2

Weitere Informationen unter www.kleintiernotdienst-bb.de

Netze BW GmbH

Telefon: 0800 3629-477 (Stromstörungen)
Telefon: 0800 3629-447 (Gasstörungen)
Telefon: 0800 3629-900 (Informationen)

Baubetriebshof

Im Baubetriebshof Leonberg in der Au sind in Notfällen folgende Abteilungen unter der Rufnummer 07152 990-3501 rufbereit:

Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen,
Abt. Elektrik nur für öffentliche Anlagen,
Abt. Straßenbau bei gefährlichen Straßenschäden und Beschädigungen.

Bestattungsunternehmen

an Sonn- und Feiertagen und während der Nachtzeit:

Anita Martin, Telefon: 07152 903095
Albert Sauter, Telefon: 07152 25-247 oder 25-352

Michael Berthold, Telefon: 07152 354266
Bestattungshaus Haller, Telefon: 07152 3325737
Kick & Groshaupt Bestattungen GmbH, Telefon: 07152 7644966

Infoveranstaltung zum Kommunalen Wärmeplan

Die Stadt informiert ihre Bürgerinnen und Bürger über den Stand zur Kommunalen Wärmeplanung. Am Donnerstag, 4. April, 18 Uhr, im großen Sitzungssaal im Rathaus am Belforter Platz, erhalten alle Interessierten Einblick.

Seit Oktober 2022 arbeitet die Stadt an der Kommunalen Wärmeplanung. Schritt drei von vier, die Bestands- und Potenzialanalysen, ist abgeschlossen. Jetzt geht es bei der Kommunalen Wärmeplanung quasi in die heiße Phase. Die Firmen greenvventory GmbH und EnergyEffizienz GmbH wurden beauftragt, gemeinsam mit der Stadt, herauszufinden, wie künftig in der Engelerstadt sinnvoll geheizt wird. Welche Ergebnisse die Analysen liefern, darüber will die Stadt gemeinsam mit den Fachfirmen am Donnerstag,

4. April, 18 Uhr, im großen Sitzungssaal im Neuen Rathaus am Belforter Platz, die Bürgerinnen und Bürger informieren.

Zwei Kernstrukturen für Leonberg

Klar ist: Die zukünftige Wärmeversorgung besteht aus zwei Kernstrukturen. In eher weitläufigen Gebieten mit vielen Ein- und Zweifamilienhäusern gibt es in der Regel dezentrale Lösungen wie etwa Wärmepumpen. Zentrale Lösungen über Wärmenetze kommen häufig in dicht besiedelten Stadtgebieten und somit hohem Wärmebedarf infrage. Welche Wärmenetze für Leonberg zur Verfügung stehen und welche Rolle der Ausbau von Photovoltaik- sowie Windkraftanlagen spielen könnte – auch darum geht es bei der Informationsveranstaltung.



Bei der Infoveranstaltung zum Kommunalen Wärmeplan informiert die Stadt über die Möglichkeiten der Wärmeversorgung. Foto: Stadt Leonberg

Runder Tisch zum Lückenschluss B 464 und B 295

Baubürgermeister Klaus Brenner traf sich im Böblinger Landratsamt mit Vertretern und Vertreterinnen der Städte Magstadt und Renningen sowie des Regierungspräsidiums, um sich über das Thema Lückenschluss B 464/B 295 auszutauschen. In der Gemeinderatssitzung Ende Februar sprach sich der Leonberger Rat einstimmig dafür aus, das Provisorium in eine dauerhafte Verkehrsanbindung zu überführen.

Auch in den anderen Kommunen sowie im Fachausschuss des Kreistags stand das Thema Lückenschluss B 464/B 295 zu Jahresbeginn auf den Tagesordnungen. Dabei zeigten die Diskussionen, dass es in der Kommunalpolitik unterschiedliche Erwartungen an das Projekt gibt. Landrat Roland Bernhard hatte deshalb die Beteiligten zu einem Runden Tisch eingeladen, um sich auf eine gemeinsame Haltung gegenüber dem Bund als Baulastträger der Bundesstraßen zu verständigen.

Im Ergebnis waren sich alle einig: Der Lückenschluss wird dringend gebraucht. Die Beteiligten fordern, dass die K 1008 zwischen Warmbronn und Renningen erhalten bleibt und mittels einer Brücke an die Magstadter Straße angebunden wird. Die Beteiligten sind sich einig, dass der Landkreis als Träger der Kreisstraße einen Anspruch auf deren Erhaltung hat und die Finanzierung der Maßnahme nach Kreuzungsrecht erfolgt. Danach wird von einer Kostentragung durch den Bund ausgegangen. Eine Realisierung der Südrandstraße soll bedingt durch derzeit fehlende Fördermittel und geschätzte Kosten von rund 8 Millionen Euro



Der Lückenschluss aus der Vogelperspektive. Foto: Dettenmeyer-Media

vom Lückenschluss entkoppelt, aber die Option für eine künftige Realisierung offengehalten werden. Das Anliegen der Landwirte, Lösungen für den landwirtschaftlichen Verkehr zu finden, wird geteilt und im Zuge der weiteren Planungen berücksichtigt.

Noch immer ist die B 295 mit der B 464 nur durch ein Provisorium aus zwei kleinen Kreisverkehren verbunden. Es entstand im Jahr 2013. Der dringend nötige Lückenschluss könne – so die Aussage des Landes – erst nach Fertigstellung des A 81-Ausbaus begonnen werden. Die beiden Bundesstraßen sind im Landkreis

wichtige Verkehrsadern, die eine reibungslose Anbindung zur A 81 und A 8 ermöglichen. Die K 1008 hat besonders im Hinblick auf die Verknüpfung von Warmbronn und Renningen eine wichtige Verbindungsfunktion im Landkreis. Dieser Funktion wird die K 1008 nach dem Ausbau des Lückenschlusses mitsamt Überführung der K 1008, durch direkte Fahrbeziehungen, noch besser gerecht. Die Leonberger Straße sowie die B 295 werden durch die direkte Anbindung an Renningen entlastet und eine neue Verknüpfung mit der B 464 über den Anschluss an die Warmbronner Straße ermöglicht.

Sperrungen in Leonberg

Erwin-Schöttle-Straße gesperrt

Höfingen. Um eine Störung an Telefonleitungen zu beseitigen, sind Aufgrabungen in der Erwin-Schöttle-Straße 22 bis 24 nötig. Hierfür ist die Straße noch bis Freitag, 5. April, in diesem Bereich, vollgesperrt. Die Aufgrabung wird in zwei Abschnitten durchgeführt. Im ersten muss die Straße vor der Hausnummer 22, im zweiten Abschnitt vor der Hausnummer 24 vollgesperrt werden. In beiden Bereichen wird ein Durchgang für Fußgängerinnen und Fußgänger freigelassen. Die direkt betroffenen Anwohnenden werden durch die ausführende Firma per Einwurfsschreiben informiert.

Fahrbahneinengung in Büsnauer Straße

Warmbronn. Die Büsnauer Straße ist auf Höhe der Gebäude 42 bis 44 bis voraussichtlich Freitag, 12. April, eingeeengt befahrbar. Fußgängerinnen und Fußgänger werden umgeleitet. Damit eine Trinkwasserleitung an einen Hydranten angeschlossen werden kann ist die Fahrbahn eingeeengt. Der Verkehr wird über eine mobile Ampel geregelt, Halteverbote sind eingerichtet, die Fußgängerinnen und Fußgänger werden umgeleitet. Der Zugang zu den Gebäuden ist jederzeit möglich.

Sperrung des Wegs am Eisplatz

Leonberg. Der Weg, der von der Georgii-Halle zum Parkplatz am Belforter Platz führt, ist noch bis Freitag, 5. April, aufgrund von Notaufgrabungen wegen einer Gasstörung gesperrt. Fußgängerinnen und Fußgänger können den parallel verlaufenden Weg mit der Treppenanlage nutzen. Radfahrende müssen absteigen und können entweder ebenfalls die Rampen an der Treppenanlage nutzen oder die Sperrung auf umliegenden Straßen umfahren.

Guldenmannstraße vollgesperrt

Leonberg. Die Guldenmannstraße ist im Zeitraum von Montag, 25. März, bis voraussichtlich Ende Juli auf Höhe der Hausnummer 4 vollgesperrt, da ein Mehrfamilienhaus gebaut wird. Die Umleitung für Autos führt über die Kirchner Straße, Glorstraße und Kämtner Straße. Von der Ostertagstraße kommend ist die Weiterfahrt nur in Fahrtrichtung links möglich. Im Baustellenbereich gelten zudem Halteverbote. Für Fußgängerinnen und Fußgänger bestehen keine Einschränkungen.

Vollsperrung in der Gerlinger Straße

Leonberg. Um auf Höhe der Gerlinger Straße 127 das Pflaster zu erneuern, ist eine Vollsperrung der Fahrbahn notwendig. Von Montag, 8. April, bis voraussichtlich Freitag, 19. April, ist keine Durchfahrt möglich. Fußgängerinnen und Fußgänger sind nicht beeinträchtigt, lediglich der Weg von den Gebäuden 100 bis 108 auf die Gerlinger Straße ist gesperrt.

Vollsperrung in der Römerstraße

Leonberg. Der Bordstein auf Höhe der Römerstraße 199 bis 200 wird abgesenkt. Im Zeitraum von Montag, 15. April, bis voraussichtlich Donnerstag, 2. Mai, ist hier keine Durchfahrt möglich. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Im Bereich der Arbeitsstelle sind Halteverbote eingerichtet. Für Fußgängerinnen und Fußgänger ist der Gehweg gesperrt, sie werden über die Fahrbahn umgeleitet.

Verkehrsnachrichten stets online abrufbar

Alle aktuellen Verkehrsnachrichten rund um Leonberg wie Sperrungen, Halteverbote und Baustellen sind jederzeit online auf der Homepage der Stadt unter www.leonberg.de/verkehrsnachrichten zu finden. Zur Planung der idealen Route im Stadtgebiet und in den Ortschaften sind so mit einem Klick alle Verkehrseinschränkungen abrufbar.

Küchenaushilfen für Stadtranderholung gesucht

Die Stadtranderholung (Stara) findet von 5. bis 16. August in Warmbronn statt. Für die Stara werden noch Aushilfen für die Küche gesucht. Zu den Aufgaben gehören die Vorbereitung und Ausgabe der Mahlzeiten sowie allgemeine Küchenaufgaben und die Reinigung der Küche.

Aushilfskräfte werden für die Zeiträume von 5. bis 9. August und 12. bis 16. August, jeweils ganztägig, gesucht. Vorbereitungsarbeiten finden außerdem am 3. und 4. August statt. Die Vergütung beträgt 15 Euro pro Stunde auf Minijob-Basis/Helferentschädigung. Interessierte sollten selbstständig arbeiten sowie zuverlässig und pünktlich sein. Weitere Informationen erteilt Julia Tenaglia unter 07031 725931. Eine aussagekräftige Kurzbewerbung richten Interessierte an AWO Kreisverband Böblingen-Tübingen e.V., Frau Tenaglia, Eugen-Bolz-Straße 1, 71034 Böblingen oder per E-Mail an info@awo-bb-tue.de.

MÜLLABFUHR-TERMINE

Das Landratsamt Böblingen hat ihren gedruckten Müllabfuhrkalender zum Jahreswechsel 2023/2024 eingestellt. Als Service stellt die Stadt Leonberg ab sofort allen Bürgerinnen und Bürgern wöchentlich die Müllabfuhrtermine im Amtsblatt zur Verfügung. Alle Angaben sind ohne Gewähr, da es kurzfristig zu Änderungen kommen kann. Weitere Informationen und welche Straßen den Bezirken der Kernstadt zugeordnet sind, ist unter www.awb-bb.de zu finden.

Leonberg

Samstag, 6. April: Papier (Bezirke A, B und C)
Montag, 8. April: Biomüll
Donnerstag, 11. April: Wertstoffe

Gebersheim, Höfingen, Warmbronn

Montag, 8. April: Biomüll
Donnerstag, 11. April: Wertstoffe
Freitag, 12. April: Restmüll

Alle Abfallbehälter müssen am Abfuhrtag mit geschlossenem Deckel bis 6 Uhr gut zugänglich am öffentlichen Straßenrand zur Leerung bereitgestellt sein.

Bekanntmachungen des Landratsamts nur noch online

Der Böblinger Kreistag hat im November eine Änderung der Bekanntmachungssatzung beschlossen. Mit dieser Änderung werden seit Beginn des Jahres 2024 alle Öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Böblingen, die nach der Bekanntmachungssatzung zu veröffentlichen sind und soweit keine sondergesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen, rechtswirksam ausschließlich über die Homepage des Landratsamts Böblingen unter www.lrabb.de/Bekanntmachungen veröffentlicht. Dies gibt dem Landratsamt insbesondere die Möglichkeit für kurzfristige, schnelle und dennoch rechtssichere Bekanntmachungen. In den vier Tageszeitungen des Landkreises werden die öffentlichen Bekanntmachungen aber auch weiterhin veröffentlicht, jedoch zu rein informatischen Zwecken und somit ohne jegliche Rechtswirkung.

Außenstellplätze zu vermieten

Die Stadt Leonberg vermietet ab 15. April drei Außenstellplätze in Gebersheim in der Alten Dorfstraße 7 (bei der Bücherei). Die monatliche Miete beträgt 25 Euro. Bei Interesse steht Uschi Schröder, Gebäudemanagement der Stadt Leonberg, unter 07152 990-3222 oder u.schroeder@leonberg.de zur Verfügung.

VERANSTALTUNGEN

Sport

Jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30 Uhr: Walking. Treffpunkt: Gebersheim, „Hohle Eiche“. Veranstalter: Alpen- und Skiclub Leonberg

Vereine

Montag, 15. April, 10 Uhr: Mitgliederversammlung des Stadt seniorenrats. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht vom Jahr 2023 über die Aktivitäten sowie die Neuwahl des Vorstandes. Ort: Rathaus am Belforter Platz 1, großer Sitzungssaal. Veranstalter: Stadt seniorenrat Leonberg e.V.

Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen), 19 bis 20.30 Uhr: Selbsthilfegruppe für Suchterkrankte und ihrer Angehörigen. Ort: Haus der Begegnung (Eltinger Straße 23). Veranstalter: Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Leonberg

Freitag, 26. April, 19 Uhr: Hauptversammlung DRK-Ortsverein Leonberg e.V. Die Tagesordnung kann unter www.drk-leonberg.de und im Schaukasten am Rotkreuzhaus eingesehen werden. Ort: Haus der Begegnung, Eltinger Straße 23. Veranstalter: DRK-Ortsverein Leonberg e.V.

BÜRGERZENTRUM STADTMITTE



Bürgerschaftliches Engagement

Ansprechperson: Susanne Halfar
Telefon: 07152 990-4977, E-Mail: s.halfar@leonberg.de
www.leonberg.de/Bürger-aktiv

FreiwilligenAgentur Leonberg

Neuköllner Straße 5, 71229 Leonberg
Telefon: 07152 30 99 26 oder 990-4977
E-Mail: freiwilligenagentur@leonberg.de
www.leonberg.de/fal

Das FAL-Team sucht Unterstützung

In den Sprechstunden werden Bürgerinnen und Bürger beraten, die sich für ein Ehrenamt interessieren. Die FAL vermittelt die Kontakte zu den entsprechenden Organisationen und Vereinen. Gesucht wird jemand, der dabei hilft, den Internetauftritt moderner zu gestalten und Plakate und einen Flyer zu erstellen. Damit verbunden ist Büro- und PC-Tätigkeit, Kontaktpflege zu den Organisationen sowie die Teilnahme an Teamsitzungen. Regelmäßige Mitarbeit und Zuverlässigkeit ist erwünscht. Wenn Sie Interesse und Neugier für das Thema Ehrenamt und Engagement in Leonberg mitbringen, dann sind Sie bei der FAL richtig. Informationen erteilt Frau Halfar unter 07152 990-4977.

Sprechstunde der FAL

Werden Sie aktiv für sich und andere – engagieren Sie sich im Ehrenamt

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr findet im Bürgerzentrum Stadtmitte eine Sprechstunde der FAL statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Am Montag, 8. April, von 14 bis 16 Uhr, findet im Bürgerzentrum Stadtmitte eine „offene“ Sprechstunde statt. Eine Anmeldung ist an diesem Termin nicht erforderlich.

Der Kinderschutzbund Leonberg sucht ehrenamtliche Wunsch-Großeltern

Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und können sich vorstellen, junge Familien für einen gewissen Zeitraum zu unterstützen, zu entlasten und zu begleiten? Sie wollen Kindern und jungen Eltern neben Zeit auch Ihre Lebenserfahrung und Ihr Wissen schenken? Der Zeitwand umfasst etwa zwei Stunden pro Woche. Nähere Informationen erteilt Monika Glück vom Kinderschutzbund KV Böblingen e.V. – Außenstelle Leonberg, telefonisch unter 07152 902961 (bei Abwesenheit bitte auf den Anrufbeantworter sprechen) oder E-Mail postfach-leonberg@dksb-bb.de.

Tafel sucht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Evangelische Diakonieverband im Landkreis Böblingen sucht dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Leonberger Tafel. Der Evangelische Diakonieverband bietet ein kollegiales, freundliches Arbeitsklima und die Möglichkeit, sich zum Wohle der Menschen in Leonberg einzusetzen. Gesucht werden Helferinnen und Helfer, die in der Tafel Leonberg mitanpacken und sich zuordnen, einen Mercedes-Bus (Sprinter) sicher durch Leonberg und Umgebung zu fahren, um Essensspenden einzusammeln. Interessierte wenden sich telefonisch unter 07152 332940-10 an Bezirksgeschäftsführer Tom Bredow.

Für ehrenamtliches Engagement in der Rheuma-Liga: Hilfe, die bewegt

Die Rheuma-Liga in Leonberg bietet neben Funktionstraining (Wasser- und Trockengymnastik) auch Informationen, Beratung und Vorträge, sowie Ausflüge an. Hierzu werden dringend weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Eine individuelle Einarbeitung und qualifizierte Fortbildungen stellen sicher, dass Interessierte für ihre künftigen Aufgaben gerüstet sind. Des Weiteren erwartet Sie ein freundliches und unterstützendes Team. Wichtig sind die Anteilnahme und Interesse. Weitere Informationen erteilt Stefanie Renz, Sozialfachkraft der Rheuma-Liga BW e.V., telefonisch unter 07251 916225 oder per E-Mail an s.renz@rheuma-liga-bw.de.

Betreuungspersonen für Kleinkinder-Stara gesucht

In den Sommerferien 2024 veranstaltet die AWO Leonberg wieder eine Kleinkinder-Stadtranderholung für 3- bis 6-jährige Kinder (Kindergartenkinder). Sie wird in zwei separaten Abschnitten vom 12. bis 16. August beziehungsweise vom 19. bis 23. August durchgeführt. Es werden liebevolle und zuverlässige ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer gesucht,

das Mindestalter beträgt 16 Jahre.

Anfragen und weitere Informationen: AWO Ortsverein Leonberg, Marcus Mörk, Telefon: 0715225287 oder über E-Mail: awo-leonberg@freenet.de.

Ehrenamtliche Verstärkung für den Computer Club gesucht

Der Computer Club unterstützt und berät ältere Menschen beim Umgang mit PCs, Notebooks, Tablets und Smartphones in Einzelgesprächen für ein freundliches und unterstützendes Lernumfeld.

Es werden weitere Mitarbeiter/-innen gesucht, die Freude daran haben, ihr Wissen mit anderen zu teilen. Das Team steht dabei mit Rat und Tat zur Seite, um den sicheren Umgang mit modernen Technologien zu ermöglichen. Das sollten Interessierte mitbringen:

- Interesse an digitalen Medien und die Bereitschaft, dieses Wissen zu teilen
- Geduld und Empathie im Umgang mit Seniorinnen und Senioren
- Grundkenntnisse im Umgang mit gängigen digitalen Geräten
- Freundliches Auftreten und Kommunikationsfähigkeit

Die Treffen finden jeden Freitag, von 13.30 bis 15.30 Uhr, im Bürgerzentrum statt. Selbstverständlich steht WLAN zur Verfügung. Interessierte können sich unter info@ccleonberg.de melden oder direkt die Treffen im Bürgerzentrum besuchen. Weitere Informationen sind unter https://ccleonberg.de abrufbar.

Lokale Agenda Leonberg

Geschäftsstelle im Bürgerzentrum Stadtmitte Neuköllner Straße 5, Leonberg
Susanne Halfar, Telefon: 07152 3099-77 oder 07152 990-4977
www.leonberg.de/Bürger aktiv

Fahrradbörse auf dem Belforter Platz

Die Gruppe RadL der Lokalen Agenda Leonberg veranstaltet am Samstag, 20. April, wieder eine Fahrradbörse auf dem Belforter Platz vor dem Neuen Rathaus.

Fahrräder werden von 9 bis 11 Uhr angenommen. Der Verkauf findet von 11.15 bis 12.30 Uhr statt. Es werden auch geschenkte Fahrräder, Nähmaschinen und Werkzeuge zur Weitergabe nach Tansania oder ein anderes afrikanisches Land angenommen. Der Erlös der RadL-Börse ist für die Lokale Agenda Leonberg bestimmt. Kontakt: Reinhard Siegfarth, Telefon: 07152 72916, E-Mail: sprecher@radleonberg.de

Repair Café

Das Repair Café ist eine ehrenamtliche Gruppe der Lokalen Agenda Leonberg und bietet folgende Möglichkeiten: gemeinsam kaputte Sachen reparieren, fachkundige Beratung, nette Begegnungen und viel Inspiration. Folgende Reparatur-Bereiche werden angeboten: Elektrogeräte, Computer, Textilien, Fahrräder, Möbel, sonstige Gegenstände etc. Kostenfrei. Die Treffen finden jeweils am zweiten Samstag des Monats von 10 bis 13 Uhr im Bürgerzentrum Stadtmitte statt. Das nächste Treffen ist am Samstag, 13. April.

Gesprächsrunde für Frauen ab 60

Am Montag, 15. April, findet im Bürgerzentrum Stadtmitte von 10 bis 11.30 Uhr wieder eine Gesprächsrunde für Frauen ab 60 Jahren statt. Die Teilnehmerinnen finden gemeinsam Themen, hören einander zu, erfahren unterschiedliche Sichtweisen und lernen voneinander. Informationen sind telefonisch bei Frau Fischer unter 07152 990-4975 (vormittags) erhältlich.

Gruppen und Sprechstunden

Montag, 8. April

10 bis 12 Uhr: Bauernmalerei
13 bis 17 Uhr: Skat
15 bis 18 Uhr: Skat

Dienstag, 9. April

10 bis 12 Uhr: Arbeiten mit Holz
19 bis 20.30 Uhr: Selbsthilfegruppe für Depressionen und Ängste in Leonberg (Anmeldung bei Frau Fischer, Telefon: 07152 990 4975)

Mittwoch, 10. April

9.15 bis 10.15 Uhr: Gymnastik Gruppe A
10.30 bis 11.30 Uhr: Gymnastik Gruppe B
14.30 bis 17 Uhr: Arbeiten mit Speckstein
14.30 bis 17.15 Uhr: Bridge
19.30 bis 21.30 Uhr: Bridge

Donnerstag, 11. April

9.30 bis 11 Uhr: VHS Leonberg „Linedance“

13 bis 17 Uhr: Schach

13 bis 17 Uhr: Skat

14 bis 17 Uhr: Sprechstunde INSEL e. V. (nach telefonischer Vereinbarung unter 07152 3378610)

Freitag, 12. April

13.30 bis 15.30 Uhr: Computer Club Leonberg (Anmeldung bei Herrn Köppel, Telefon: 07152 949866 oder Herrn Geiger, Telefon: 07152 44406)

Samstag, 13. April

10 bis 13 Uhr: Repair Café
18 bis 22 Uhr: Kosovarischer-Treff

Schuldnerberatung der AWO

Die nächste Schuldnerberatung der AWO wird am Montag, 8. April, von 18 bis 19.30 Uhr, angeboten. Die Beratung findet nach vorheriger telefonischer Terminvergabe unter 07152 25287 statt.

Die Angstselbsthilfegruppe Sprungbrett trifft sich immer 14-tägig in den ungeraden Wochen im Bürgerzentrum Stadtmitte. Am Mittwoch, 10. und 24. April, trifft sich die Selbsthilfegruppe ab 19.30 Uhr im Raum 1. An diesem zentralen Ort bietet die Selbsthilfegruppe „Sprungbrett“ allen Menschen, die unter Angststörungen und Panikattacken leiden, Gelegenheit, sich mit Betroffenen auszutauschen und zu treffen. Um vorherige Anmeldung bei Günther Philippi unter 07231-4623438 oder g-philippi@gmx.net wird gebeten.

Die Angstselbsthilfegruppe „Sprungbrett“ trifft sich immer 14-tägig in den ungeraden Wochen im Bürgerzentrum Stadtmitte. Am Mittwoch, 10. und 24. April, trifft sich die Selbsthilfegruppe ab 19.30 Uhr im Raum 1. An diesem zentralen Ort bietet die Selbsthilfegruppe „Sprungbrett“ allen Menschen, die unter Angststörungen und Panikattacken leiden, Gelegenheit, sich mit Betroffenen auszutauschen und zu treffen. Um vorherige Anmeldung bei Günther Philippi unter 07231-4623438 oder g-philippi@gmx.net wird gebeten.

Quartierstreff für die Nachbarschaft

Am Dienstag, 9. April, um 15 Uhr, sind alle Interessierten eingeladen im Bürgerzentrum vorbeizuschauen. Die Initiative „Lebendige Nachbarschaft“ lädt zum offenen Quartierstreff ein, um Nachbarinnen und Nachbarn aus Leonberg-Mitte kennenzulernen, gemeinsam einen Kaffee zu trinken und ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunde der IBB-Stelle

Die nächste Sprechstunde der IBB-Stelle in Leonberg wird am Freitag, 12. April, ab 10 Uhr, im Bürgerzentrum Stadtmitte, angeboten. Die IBB-Stelle ist eine Beratungs-, Informations- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehöriger im Landkreis Böblingen. Die Mitarbeiterinnen der IBB-Stelle sind Anlaufstelle für Fragen aller Art, die Menschen in seelischen Notlagen beschäftigen. Sie arbeiten ehrenamtlich, haben ein offenes Ohr, kennen viele Hilfsmöglichkeiten und können bei Schwierigkeiten vermitteln. Die Gespräche sind selbstverständlich vertraulich. Kontakt: Telefon: 07044 400 9900, E-Mail: Kontakt@ibb-stelle-bb.de

Spielen Sie gerne Skat? Bereits seit vielen Jahren trifft sich jeden Donnerstagnachmittag im Leonberger Bürgerzentrum Stadtmitte eine Gruppe von sehr erfahrenen Skat-Liebhhaberinnen. Wer Freude am Skatspiel, bereits Erfahrung damit gesammelt hat, sich aber noch nicht bereit für die „Profis“ fühlt, kann zur zweiten Gruppe hinzustoßen. Sie wird sich voraussichtlich alle zwei Wochen montags von 15 bis 18 Uhr im Bürgerzentrum treffen. Ansprechperson ist Herr Beck, Tel: 07152 9065400, oder per E-Mail: skatgruppe-leonberg@t-online.de.

Pflegestützpunkt im Bürgerzentrum Stadtmitte

Der Pflegestützpunkt am Standort Leonberg bietet allen Bürgerinnen und Bürgern in Leonberg, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt und Weissach, Beratung und Unterstützung rund um die Pflege, unter anderem zu folgenden Themen:

- Pflege und Unterstützung zuhause oder in Einrichtungen
- Finanzierung von Pflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Beantragung und Inanspruchnahme von Leistungen
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Umgang mit demenziell erkrankten Menschen
- Vorsorgeregulungen

Die Beratung kann persönlich, nach Absprache auch zuhause, oder telefonisch stattfinden. Um Terminvereinbarung wird gebeten. Der Pflegestützpunkt ist montags bis mittwochs von 9 bis 16 Uhr, donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr erreichbar. Ansprechpartner sind Annemarie Kreß und Dagmar Birbalta, Telefon: 07031 663-1184 oder 07031 663-1182, E-Mail: PSP-Leonberg@lrabb.de.

Gemeinderat tagt

Sitzungstermin: Dienstag, 9. April 2024, 19 Uhr
Ort: Rathaus, großer Sitzungssaal, Belforter Platz 1, 71229 Leonberg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgaben
2. Antrag auf Erlass einer Katzenschutzverordnung in der Stadt Leonberg – Antrag von Frau Stadträtin De Mott u.a. vom 14.06.2023
3. Gebührenanpassung Betreuungsverträge Kindergarten Glemsig
4. Bildungscampus Ezach – aktueller Stand und Vergabe der Gewerke
5. Umbau Ökumenisches Gemeindezentrum zur 2-gruppigen Kita – Überplanmäßige Auszahlung

6. Kanalinstandsetzungs- und Hausanschlussarbeiten 2024 – 2026, Vergabe der Bauleistungen
7. Instandsetzungsarbeiten und Unterhalt von Straßen 2024 – 2026, Vergabe der Bauleistungen
8. Abwasserbeseitigung
 - Entsorgung/Verwertung von Klärschlamm aus der Leonberger Kläranlage
 - Optionale Vertragsverlängerung um 1 weiteres Jahr (1.7.2024 – 30.6.2025)
9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Leonberg – Interfraktioneller Antrag
 - Erneute Beschlussfassung
10. Anfragen
11. Verschiedenes

Kennen Sie Leonberg?

Leonbergs historische Altstadt

Stadtführung mit Gerd Jenner
Sonntag, 7. April, 11.15 Uhr, 4 Euro
Brunnen auf dem Marktplatz

Natur – Genuss – Aktiv: vom Brühl zur Feinau

Spaziergang durch Eltinger Flur und Weinberge mit Weinprobe und Vesper | Roswitha Brand
Samstag, 13. April, 14 Uhr, 22 Euro
Bushaltestelle Leobad
Tickets im i-Punkt
Anmeldung erforderlich

Leonbergs dunkle Seiten: mit Fackeln durch die Altstadt

Fackelführung mit Gerd Jenner
Freitag, 12. April, 20.30 Uhr, 12 Euro
Brunnen auf dem Marktplatz
Tickets im i-Punkt
Anmeldung erforderlich

Kontakt zum Stadtmarketing:
07152 990-1408
stadtmarketing@leonberg.de

Der i-Punkt macht bis 5. April Osterferien und ist am 8. April wieder für Sie da.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Was die Welt bewegt, bewegen wir für Leonberg.

Die Stadt der Zukunft entwickeln als

Flüchtlingsbeauftragter (m/w/d) in Teilzeit (50 %)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unserer Sozialen Dienst im Amt für Jugend, Familie und Schule



Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit einer Vergütung je nach Qualifikation und Kenntnissen bis Entgeltgruppe S 12 TVöD-SuE.

Die Stadt der Zukunft entwickeln als

Betreuungskraft (m/w/d) in der Schulkindbetreuung in Teilzeit (35 % – 40 %)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt



Wir bieten ein vorerst befristetes Arbeitsverhältnis bis zum 31. August 2026 mit einer Vergütung bis Entgeltgruppe S 4 TVöD-SuE.

Quartier Leonberg-Mitte auf dem Wochenmarkt

Am Samstag, 23. März, haben freiwillig Engagierte aus dem Quartier Leonberg-Mitte ihre Arbeit auf dem Wochenmarkt vorgestellt und von den vielfältigen Angeboten berichtet.

Die freiwillig Engagierten haben mit ihrem Stand bei vielen Besucherinnen und Besuchern großes Interesse geweckt. Während die Kinder am Glücksrad ihr Glück versuchten, konnten die Älteren einiges über die Quartiersarbeit in Leonberg erfahren und sich austauschen. Die freiwillig Engagierten berichteten von sehr angenehmen und ehrlichen Gesprächen. Einige Besucherinnen erzählten, dass sie sich seit Längerem einsam fühlten und die Menschen sich verändert hätten. Sehr gerne wurde der aktuelle Flyer mit den Angeboten im Quartier mitgenommen. Alle Angebote bieten den Menschen die Möglichkeit gemeinsam Zeit zu verbringen und sich kennenzulernen. Die Besucherinnen und Besucher, die ohne Einkaufstasche oder Korb zum Wochenmarkt kamen, haben die Quartierstasche mit dem Slogan

„Lebendige Nachbarschaft“ gratis erhalten. Mit dem Blumengeschenk „Ein kleiner Frühlingsgruß aus dem Quartier Leonberg-Mitte“ wurde bei Interessierten ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Die Quartierskoordinatorinnen und Engagierten aus Leonberg-Mitte waren begeistert von der positiven Resonanz und den tollen Gesprächen vor Ort. „Mit Lebendige Nachbarschaft im Quartier Leonberg-Mitte verbinden wir mehrere Botschaften: Leonberg-Mitte als lebens- und liebenswerter Ort, in dem sich die Menschen kennen und bei Bedarf gegenseitig unterstützen. Wir haben uns für unterschiedliche Projekte entschieden, damit Menschen in Leo-Mitte mehr Teilhabe erfahren und verschiedene Formen der Begegnung des Miteinanders erleben können. Wahrnehmung und Erfolg der Quartiersarbeit basieren auf einer guten, breiten Öffentlichkeitsarbeit. Orte der Begegnungen müssen immer wieder als Plattform genutzt werden, um mit den Menschen in den Austausch zu kommen“, so die Quartierskoordinatorinnen Sandra Eisenhauer und Vera Wolf.



Freiwillig Engagierte sowie die Quartierskoordinatorinnen Sandra Eisenhauer und Vera Wolf präsentierten ihre Arbeit auf dem Wochenmarkt. Foto: Sandra Eisenhauer

Angebote für Kinder und Jugendliche

Erstmal Schule – und dann?! Wie Mobile Jugendarbeit junge Menschen ins Berufsleben begleitet

Mobile Jugendarbeit als aufsuchendes Angebot

Mobile Jugendarbeit nimmt benachteiligte junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren in den Blick – insbesondere jene, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und durch herkömmliche Angebote der Jugend(sozial)arbeit nicht oder nur schwer erreichbar sind. Dabei zeichnet sich das Arbeitsfeld durch das Anknüpfen an der unmittelbaren Lebenswelt ihrer jungen Menschen aus. Auf Basis fester Vertrauensverhältnisse und Beziehungen macht die Mobile Jugendarbeit niederschwellige Unterstützungsangebote, die ohne weitere Voraussetzungen in Anspruch genommen werden können. In der Leonberger Stadtmitte besteht Mobile Jugendarbeit seit 1998 unter der Trägerschaft der Waldhaus gGmbH. Umgesetzt wird sie von den sozialpädagogischen Fachkräften **Teresa Tellini** (seit 2016, 50 Prozent) und **Thomas Gähr** (seit 2023, in Vollzeit).

Übergang von Schule zu Beruf als zentrales Thema

Kennzeichnend für die Lebensphase der Zielgruppe ist der Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter und damit verbunden die Verselbstständigung in nahezu allen Lebensbereichen. Besonders der Übergang von der Schule in den Beruf zeigt sich im Alltag der Mobilen Jugendarbeit als zentrales Thema. Dies macht sich insbesondere im Rahmen der individuellen Unterstützung junger Menschen, die das Büro der Mobilen Jugendarbeit in der Distelfeldstraße 20 aufsuchen, bemerkbar: Sowohl die Berufsorientierung als auch die Erstellung von Bewerbungsunterlagen werden – meist von älteren Jugendlichen oder jungen Erwachsenen – stark nachgefragt und in Anspruch genommen. Die Sozialarbeitenden unterstützen hierbei, nehmen sich den individuellen Biographien, Ideen und Zukunftsentwürfen der jungen Menschen an und begleiten den Bewerbungsprozess. Auch verweist das Team der Mobilen Jugendarbeit regelmäßig auf Berufs- und Ausbildungsmessen



Teresa und Thomas sind da, wo die Jugendlichen sind. Foto: Waldhaus

in der Region. So begleitet sie auf die jährlich stattfindende Interkom, im Oktober in Leonberg. Jüngst organisierte das Team einen Ausflug auf die Gerlinger Ausbildungs- und Studienbörse, welche mit dem Bus der Mobilen Jugendarbeit angesteuert wurde. Auch im Rahmen der offenen Angebote im und am LEO-Center wird das Thema der Berufsorientierung regelmäßig aufgegriffen, so auch wieder in Kürze.

LAST MINUTE BEWERBUNGS-TUNING im LEO-Center am Samstag, 13. April

Am Samstag, 13. April, veranstaltet die **Mobile Jugendarbeit Leonberg Stadtmitte** von 14 bis 19 Uhr in einer Ladenzeile des LEO-Centers einen **Bewerbungstag** in Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und der Jugendberufshilfe des Waldhauses: Jugendliche und junge Erwachsene erhalten die Möglichkeit, ohne Voranmeldung verschiedene Stationen zu durchlaufen mit dem Ziel, begleitet und unter Anleitung eine vollständige Bewerbung zu erarbeiten. Die Stationen widmen sich den verschiedenen Schwerpunkten „Berufsberatung und Stellensuche“, „Bewerbungsphoto“



Am Samstag, 13. April, sind alle Jugendlichen zum Bewerbungs-Tuning im LEO-Center eingeladen. Foto: Waldhaus

sowie „Erstellung von Lebenslauf und Anschreiben“. „Die Idee ist, unsere Adressat:innen da abzuholen, wo sie stehen. Ohne Termin, ohne Kosten und in ihrer Lebenswelt“, so der Sozialarbeiter Thomas Gähr. „Das erleichtert den Zugang zu dem wichtigen Thema der Berufswahl.“ Besonders freuen sich die Fachkräfte über die große Offenheit des LEO-Centers, welches den nötigen Raum bereitstellt, sowie über die Kooperationspartner:innen der Arbeitsagentur und Jugendberufshilfe samt deren jeweiliger Expertise. „So können wir Jugendlichen ein passendes und hochwertiges Angebot unterbreiten und unserem Auftrag Rechnung tragen, junge Menschen in der Verselbstständigung zu begleiten“, sagt Teresa Tellini.

Makerspace Jugendhaus: Workshops in Leonberg

Die Treffs des Jugendhausvereins sind mit ihren Holz-, Metall- und Fahrradwerkstätten, Proberräumen und Tonstudio, Siebdruckwerkstatt, Töpferei, Küchen und Gärten schon seit bald 50 Jahren wahre Makerspaces. Dabei dürfen auch 3D-Drucker und computergesteuerte Fräsen nicht fehlen.

Somit stehen heute jungen Menschen viele Möglichkeiten zur Verfügung. Doch während begabten Autodidakten mit dem Internet schier unendlich Informationen und Möglichkeiten zur Verfügung stehen, verführt das Überangebot wiederum andere, in eine passive Konsumentenrolle zu rutschen. Nicht jedes Thema ist gleich zugänglich, technische Hilfsmittel werden nötig, die wiederum Geld und Platz brauchen und das leidige Scheitern bei den ersten Versuchen gehört auch dazu.

Wir glauben aber, dass in jedem von uns eine Macherin und ein Macher steckt; besonders, wenn nicht jede und jeder nur mit YouTube-Videos für sich allein kämpft, sondern gemeinsam in der Gruppe, unter Anleitung einer erfahrenen Person, praxisorientiert Kenntnisse vermittelt und Tipps und Tricks aufgezeigt werden. In diesem Zuge hat der Jugendhaus Leonberg e.V. für 2024 ein Workshop-Programm aufgelegt. Das Angebot reicht dabei von Töpfer- und Backkursen über medientechnische Tonstudio und Videoschnittkurse bis hin zu körperlichen Erfahrungen wie Brazilian Jiu-Jitsu. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Bürgerstiftung Warmbronn, sowie den Round Table 82 aus Stuttgart, welche das Angebot finanziell unterstützen. Somit können die Kurse zu einem minimalen Unkostenbeitrag möglichst angeboten werden, sodass wirklich jede und jeder mitmachen kann.

Weitere Infos im Netz

Genauere Informationen zu den jeweiligen Kursen, sowie die Anmeldung für die Termine finden sich auf der Website der Kulturstoffzelle, dem Medienprojekt des Jugendhaus Leonberg e.V. Komplettiert wird das Workshop-Angebot durch mehrere Ausflüge und ein Seminar-Ange-

bot in der Wintersaison, in denen netz- und medienpolitische Themen angesprochen werden und wir uns gemeinsam mit den Veränderungen einer zusehends digitalen Umwelt beschäftigen. Für dieses Jahr stehen mit zwei Seminaren zum Thema Sicherheit im Internet, einmal allgemein und einmal speziell in Bezug auf Kinder, auf der Agenda. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.kulturstoffzelle.de/workshops

Folgende Workshops finden statt:

- Sa, 13.4., Fotografie Workshop Beginner, KJH Eltingen
- So, 14.4., Fotografie Workshop Fortgeschrittene, KJH Eltingen
- Sa, 20.4., Fotografie Postproduktion, KJH Eltingen
- Do, 25. + Fr, 26.4., Kampfsport Workshop Jugendliche (ab 14), Treff Warmbronn
- Sa, 25.5., Kräuter-Gartenworkshop (ab 10), Treff Warmbronn
- Do, 6. + Fr, 7.6., Kampfsport Workshop Kids (10 – 14), Treff Warmbronn
- Sa, 22. + So, 23.6., Tonstudio Workshop Fortgeschrittene, Treff Warmbronn
- Sa, 06. + So, 7.7., Streaming-Workshop, KJH Eltingen
- Sa, 7. + So, 8.9., Tonstudio Workshop Beginner, Treff Warmbronn
- Sa, 21.9., Backworkshop, Treff Warmbronn
- Sa, 2.11. + So, 24.11., Töpfer Workshop (ab 14), Treff Warmbronn
- Di, 5.11., Internet für Dummies, Treff Warmbronn
- Sa, 9. + So, 10.11., Tonstudio Workshop Fortgeschrittene, Treff Warmbronn
- Di, 12.11., Kinder sicher im Internet?, Treff Warmbronn



Öffnungszeiten der Einrichtungen

Kernstadt

Jugendcafé SIESTA
In der Schulzeit:
Montag: 12.30 bis 15 Uhr
Dienstag: 12.30 bis 19 Uhr
Mittwoch: 12.30 bis 19 Uhr
Donnerstag: 12.30 bis 19 Uhr
Freitag: 12.30 bis 17.30 Uhr (bei Veranstaltungen bis 22 Uhr)
Mittagstisch: Montag bis Freitag, 12.30 bis 14 Uhr
Mobile Jugendarbeit Stadtmitte
Jeden Donnerstag, 17 bis 19.30 Uhr: „Bus-Zeit“ auf dem Außengelände des LEO-Centers (am Donnerstag, 4. April, von 16 bis 19 Uhr)
Jeden Freitag in der Schulzeit, 15.45 bis 17.15 Uhr: offenes Fußballangebot MINI-JAM für Jungs ab 14 Jahren
Kinder- und Jugendhaus Eltingen
Dienstag, Mittwoch und Freitag: 15 bis 20 Uhr
Donnerstag: 15 bis 22 Uhr (ab 19 Uhr ausschließlich für Jugendliche ab 16 Jahren)
Jufo-Treff an der Gerhart-Hauptmann-Realschule
Montag, Dienstag und Mittwoch während der Schulzeit: 13 bis 14 Uhr

Angebote in Warmbronn

Treff Warmbronn
Dienstag und Donnerstag: 14 bis 19 Uhr
Mittwoch und Freitag: 14 bis 22 Uhr
Am Freitag, 12. April, schließt das Jugendhaus bereits um 18 Uhr.

Angebote in Gebersheim

Schülercafé und Werkstatt 13
Montag und Mittwoch: 14 bis 19 Uhr
Am Mittwoch, 3. April, sind das Schülercafé und die Werkstatt 13 nicht geöffnet.

Angebote in Höfingen

KidsCafé
Dienstag: 15 bis 18 Uhr Jungenangebot
Mittwoch: 15 bis 18 Uhr Mädchenangebot
Jugendhaus
Donnerstag: 15 bis 19.30 Uhr
Freitag: 15 bis 21 Uhr

Veranstaltungsübersicht

Trägerübergreifende Veranstaltungen

Samstag, 13. April
Saturday Night Jam: Nachballeisport in der Georgii-Halle – Sport und Spaß am Samstagabend. Die Jugendhelferträger laden in die Georgii-Halle ein. Jugendliche können sich dort von 19 bis 22 Uhr mit ihren Freunden zum Fußball- oder Basketballspielen treffen. Die Teilnahme ist ab 14 Jahren empfohlen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, jede/r kann mitmachen. Der Eintritt ist frei.
Spezial Aktion am 13. April, von 20.30 bis 22 Uhr: Grabbling mit Fabi
Veranstalter: Jugendhaus Leonberg e. V., Stadtjugendreferat, Waldhaus – Jugendsozialarbeit Kernstadt und mevesta e.V.

Kinder- und Jugendhaus Eltingen

Jeden Freitag im April (außer in den Ferien)

Offener Kindertreff: Freizeit, Spiele und Spaß für Kinder der Klassen 1 bis 4, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Keine Anmeldung nötig.

Samstag, 13. April
Crash-Kurs Fotografie für Anfänger: In diesem 6-stündigen Crash-Kurs lernt ihr alle Basics rund um das Thema Fotografie. Die erste Hälfte gibt Einblicke in Theorien und technische Bedienung der Kameras, in der zweiten Hälfte geht es dann im Hands-On-Teil um die Bildgestaltung, Nachbearbeitung und das gemeinsame Ausprobieren.
Von 12 bis 16 Uhr im KJH Eltingen (Beat Baracke) unter der Leitung von Gunnar Weber, ab 14 Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung unter gunnar.weber@jhleonberg.de, mehr Infos unter <https://kulturstoffzelle.de/workshops>.

Sonntag, 14. April
Crash-Kurs Fotografie für Fortgeschrittene: Iso, Blende, Shutter speed? Ihr interessiert

euch für Fotografie, aber habt noch keinen Plan von Brennweite, Sensoren oder wollt einfach etwas mehr zur Bildgestaltung, Lichtsetzung oder allgemein etwas rund ums Thema Fotografie lernen?
Von 12 bis 16 Uhr im KJH Eltingen (Beat Baracke) unter der Leitung von Gunnar Weber, ab 14 Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung unter gunnar.weber@jhleonberg.de, mehr Infos unter <https://kulturstoffzelle.de/workshops>.

Samstag, 20. April
Kurs Fotografie – Postproduktion: Nach dem Fotografieren ist vor der Bildbearbeitung. Professionelle Bilder werden es meist nur, wenn sie auch den jeweiligen Bedürfnissen angepasst bearbeitet werden.

Von 12 bis 16 Uhr im KJH Eltingen (Beat Baracke) unter der Leitung von Gunnar Weber, ab 14 Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung unter gunnar.weber@jhleonberg.de, mehr Infos unter <https://kulturstoffzelle.de/workshops/>

Samstag, 27. April
Konzert mit Freakin' Out: Quiet, Proud Losers und Rustique.
Eintritt: 10 Euro, Beginn: 20 Uhr

Schülercafé und Werkstatt 13 in Gebersheim

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr: Kreativaktionen für Kinder ab der 1. Klasse

Mittwoch, 10. April
Experimente: Trau Dich was! Außerdem: Pommes-Verkauf.

Mittwoch, 17. April
Upcycling-Knüpfl-Quallen: wir basteln eine kleine leuchtende Qualle.

Mittwoch, 24. April
Vogelhaus: wir bauen ein Vogelhaus aus Eisstielen

Freitag, 19. April
Kinderkino: Wir zeigen ab 16 Uhr einen Kinderfilm (FSK 6). Es gibt natürlich auch Popcorn.

Freitag, 19. April
Hoch die Hände – Wochenende: Kommt einmal im Monat mit euren Freunden zum offenen Programm von 19 bis 22 Uhr. Das Angebot ist für alle Jugendliche ab 12 Jahren.

Treff Warmbronn

Freitag, 5. und 19. April
Pizza im Treff: Wir lassen die Woche gemütlich ausklingen mit chillen, spielen und Pizzabacken. Los geht's ab 14 bis 22 Uhr. Kleine Pizza 2,50 Euro und große Pizza 3,50 Euro.

Samstag, 6. und Sonntag 7. April
Arbeitswochenende im Jugendhaus: Wir starten an beiden Tagen um 12 Uhr und werkeln an unseren Projekten weiter. Motivierte Mädels und Jungs können sehr gerne dazukommen und mit uns das Jugendhaus voranbringen.

Freitag, 12. April
Frühere Schließung: Wir schließen das Jugendhaus heute schon um 18 Uhr.

Sonntag, 14. April
Open-Air-Sitzung im Treff Warmbronn: Auch dieses Jahr findet in den Sommerferien wieder das RockXplosion statt. Willst du das Team unterstützen? Komm vorbei und schau mal rein. Start der Sitzung ist um 16.30 Uhr.

Samstag, 20. April
Heavy Metal Meltdown: Wir bringen den Treff Warmbronn zum Beben mit einem Heavy Metal Meltdown der Extraklasse mit drei Hammer Bands aus der Region. Den Anfang macht XI-PHOS aus Stuttgart, deren Female-Fronted



Waldhaus gGmbH
Jugendsozialarbeit
Kernstadt
☎ 07152 355 130

siesta01,
mobile_jugendarbeit_leonberg



Jugendhaus Leonberg e.V.
Kinder- und Jugendarbeit
Eltingen, Ramtel,
Warmbronn & Gebersheim
☎ 07152 949 227 (Geschäftsstelle)

jugendhausleonberg



mesteva e.V.
Kinder- und Jugendarbeit
Höfingen
Tabea Goldschmitt
☎ 0163 83 83 946
Constantin Bismark
☎ 0163 89 89 022

juha_h_official



Stadt Leonberg
Stadtjugendreferat
☎ 07152 990 2460

leonberg.de

Aus dem Gemeinderat



Wasser
Am 22. März war der Weltwassertag. Ein besonderer Tag, auf den auch die Stadt Leonberg mit einigen Veranstaltungen aufmerksam machte. So bietet der im Jahre 1928 errichtete markante Engelbergturm eine herausragende Aussicht, ist aber ursprünglich ein wichtiger Teil der Leonberger Wasserversorgung. Damit konnte man erstmals auch höhere Stadtteile mit Trinkwasser versorgen. Mit dem Bau des Hochbehälters „Alte Reute“, am Waldrand zwischen Gebersheim und Rutesheim, wurde erst 1993 das Wassernetz vollendet. Eingeweiht wurde die „Alte Reute“ mit einem pompösen Fest durch den damaligen Oberbürgermeister Dr. Dieter Ortlieb, mit live-music im Inneren des



Leonberg aktuell – Leben – Wohnen – Verkehr
Unsere Zeit befindet sich in einem Wandel, der uns alle sehr herausfordert. Die täglich sich verändernden Umstände und die damit zusammenhängenden Folgen in der Welt, in unserem Land und bis hinein in unsere Stadt bewirken Verunsicherung und auch Sorge bzgl. der zukünftigen Entwicklung. Dies wurde im letzten Jahr unter anderem auch am plötzlich entstandenen Einbruch in der Bauwirtschaft und Immobilienbranche deutlich.

Durch verschiedene Umstände und Entwicklungen ist die Investitionsbereitschaft und -möglichkeit in Bezug auf Neubau und Kauf von Immobilien fast auf Null zurückgegangen. Bauanträge wurden zurückgezogen und viele Projekte wurden auf Eis gelegt oder storniert. Es gab und gibt wieder viele Diskussionen und Überlegungen, wie man die Baukosten senken und das Bauen wieder attraktiver und vor allem



Genehmigter Haushalt 2024
Das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart hat am Freitag, den 9. Februar 2024 den **städtischen Haushalt** genehmigt. Das Zahlenwerk, das vom Gemeinderat am 19. Dezember 2023 beschlossen wurde, umfasst Erträge im Ergebnishaushalt von rund 180 Mio. Euro, Aufwendungen von rund 183 Mio. Euro und Investitionen im Finanzhaushalt von rund 43 Mio. Euro. So lautet die offizielle Verlautbarung der Stadt Leonberg zum Thema Städtischer Haushalt 2024. Mit dem abgegebenen Zahlenwerk steht fest, dass die Stadtverwaltung mit einem nicht ausgeglichenen Haushalt von einem **Minus von 3 Mio. Euro** derzeit plant.

Das Thema Verlässliche Haushaltsplanung beschäftigt den Gemeinderat seit vielen Jahren. Es haben dazu zahlreiche Klausurtagungen stattgefunden, jedoch ohne durchschlagenden Erfolg. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass wir in Leonberg kein Einnahmen- sondern eher ein Ausgabenproblem haben.



Anfang März fand der **Frühlingsempfang der SPD Leonberg** in der Steinturnhalle statt. Zu Gast war unsere Bundestagsabgeordnete Jasmina Hostert. Im Vorfeld zu ihrem Beitrag hat sich unser Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat „Gedanken zur Kommunalpolitik“ gemacht. Ausschnitte aus seiner Rede können Sie hier nachlesen.

Liebe Gäste, die Amtsperiode des Gemeinderates neigt sich dem Ende entgegen. Ich möchte daher heute in aller Kürze einige der Themen anreißen, die für uns weiterhin wichtig sind.

Es ist eine banale Erkenntnis: Voraussetzung für alles, was in der Stadt geschieht oder geschehen soll, ist ein **solider Haushalt**. Und wenn laufende Ausgaben regelmäßig die laufenden Einnahmen übersteigen, dann muss man halt sparen. Doch so einfach ist das nicht.

Wir haben **neue Stellen bei der Verwaltung** für über 1 Mio.Euro im Jahr genehmigt, ja, genehm-



Ein Rückblick
Die aktuelle Wahlperiode 2019-2024 endet im Sommer mit der letzten Gemeinderatsitzung des derzeitigen Gremiums am 09. Juli 2024. Zeit also die fünf Jahre Revue passieren zu lassen und nachzuschauen, was in dieser Zeit erreicht wurde, welche Baustellen noch offen sind und was nicht gelungen ist.

Es waren auf jeden Fall fünf Jahre mit außergewöhnlichen und auch schlimmen Ereignissen. Zuerst die Pandemie mit den vielen Einschränkungen, dann mit dem Überfall von Russland auf die Ukraine Krieg in Europa, eine neue Flüchtlingswelle und zuletzt die Energieverteuerung. Natürlich hat das auch die Kommunalpolitik an vielen Stellen bestimmt und Entscheidungen beeinflusst. Aber was wurde letztlich wie entschieden und auch umgesetzt.

Gleich zu Beginn der Periode wurde von Oberbürgermeister Cohn das Thema **Mobilität** angegangen. Unter dem Motto „Leonberg Stadt für

noch leeren Hochbehälters. Eine Akustik der ganz besonderen Art, an die auch die damalige kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtwerke und noch heute aktive „Wasserbotschafterin“ Elke Meller immer wieder erinnert.

Sauberes Trinkwasser war also gar keine Selbstverständlichkeit, wie es heute anmutet. Die eigenen Quellen und später Tiefbrunnen waren ein begrenzender Faktor für die Entwicklung der Stadt. Und auch immer wieder durch Nitratbelastung aus der landwirtschaftlichen Düngung beeinträchtigt, wie die Hofgartenquelle im Silberberg.

Leonberg gehörte dann zu den 12 Städten und Gemeinden, die als Gründungsmitglieder den Zweckverband Bodenseewasserversorgung bildeten. Ab dem 16. Oktober 1958 floss dann das Trinkwasser vom Seepumpwerk Sipplingen im freien Gefälle über 265 km bis Ludwigsburg. Das heutige Trinkwasser in Leonberg besteht also

insgesamt erschwinglicher gestalten könnte. Fakt ist, dass in unserem Land ständig neue Vorschriften, Forderungen und Vorgaben für die Durchführung von Bauvorhaben hinzukommen, die letztendlich das Gegenteil bewirken und Bauen komplizierter, aufwändiger und teurer machen. Hinzu kommt, dass viele Bebauungspläne – auch in unserer Stadt – veraltet sind und in ihren Vorschriften und Festlegungen nicht mehr den aktuellen Entwicklungen und Erfordernissen entsprechen. Das Thema „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ muss hier in den Fokus gerückt werden und die Bebauungspläne müssen dringend „überholt“, reformiert und aktualisiert werden. Dies sollte zeitnah vorgenommen werden, da wir sonst durch die Bevölkerungsentwicklung enorm unter Druck gebracht werden und nur die Schaffung neuer Baugebiete übrigbleibt. Rund 1.500 Wohneinheiten wurden in den vergangenen Jahren in Leonberg geplant und werden noch sukzessive fertiggestellt. Diese bieten Platz für ca. 4.000 Bürger.

Weitere Gebiete für Wohnbebauung und andere Nutzungen sind zwar in Leonberg, doch ist momentan noch unklar, ob sie unter den derzeitigen Umständen auch zeitnah umgesetzt werden

Ein weiteres Merkmal, das den Haushalt bereits seit vielen Jahren kennzeichnet ist, dass regelmäßig eine hohe Summe an Investitionen geplant wird, aber tatsächlich in der Realität i. d. R. nur 30 bis 50 % davon umgesetzt werden. Diese nicht ausgegebenen und abgerufenen Investitionsmittel führen dann letztendlich zu einer optischen Verbesserung der Haushaltslage. Tatsächlich bleiben mit dieser seit vielen Jahren geübten Praxis die erforderlichen Investitionen auf der Strecke.

Die CDU-Fraktion fordert seit vielen Jahren eine echte Haushaltsklausur, bei der dann das strukturelle Defizit angegangen wird, um entsprechend langfristig gegenzusteuern. Leider finden wir auch im aktuellen Haushalt 2024 dazu keine Ansätze.

Derzeit sind verschiedene, teilweise erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen. Die Begründung ist immer die gleiche: Allgemeine Kostensteigerung in der Baubranche.

Hier drei Beispiele:
Flüchtlingsunterkunft Bahnhofstr./Mühlstr.: In 2022 hatte die Verwaltung Investitionen von 1.348.500,00 Euro kalkuliert. Nun sollte die Umsetzung auf 2025 verschoben werden, da nach Ausschreibung ein Mindestbetrag von ca. 2,6 Mill. Euro genannt wurde. Die Verwaltung hatte

gen müssen, weil die Stadt permanent zusätzliche Aufgaben von Bund und Land aufgedrückt bekommt, teils auch durch überflüssigen Bürokratismus, wie die beschuete Grundsteuerreform. Auch die Tarifierhöhungen für die Beschäftigten waren notwendig, um die Attraktivität des öffentlichen Dienstes aufrecht zu erhalten.

Trotzdem klemmt es kapazitätsmäßig an vielen Stellen – am offensichtlichsten für die Bevölkerung im **Bürgeramt**. Hohe Fluktuation, nicht adäquat dotierte und daher auch nicht besetzte Stellen – und auch nicht immer nur gelungene Kundschaft. Wir haben daher beantragt, allen Mitarbeitern im Bürgeramt eine Arbeitsmarktzulage von 300 Euro mtl. zu gewähren. Der Gemeinderat hat zugestimmt, der Personalrat blockiert aber die Umsetzung, weil er alle Mitarbeiter der Stadt damit beglücken möchte – unfassbar! Das würde ja den Lenkungseffekt der Zulage konterkarieren und über 200.000 Euro zusätzlich kosten – monatlich!

Wenn zu wenig Geld zur Verfügung steht, dann muss man **Investitionen priorisieren**. Städtisches Vermögen durch Sanierungen zu erhalten ist schon deswegen wichtig, weil dabei ein hohes Energie- und damit auch Kosten-

Morgen" wurde das Projekt 1000 Zebrastreifen angepackt, der Verkehrsversuch in der Eltinger Straße und in der Brennerstraße durchgeführt sowie Workshops mit Bürgerbeteiligung veranstaltet. Der Gemeinderat hat dazu die finanziellen Mittel bereitgestellt. Ganz aktuell hat das Regierungspräsidium erhebliche Fördermittel für die Fußgängerquerungen in der Stuttgarter Straße und in Höfingen bereitgestellt. Immerhin, es hat zwar sehr lange gedauert, aber nunmehr ist die Finanzierung geregelt. Wir hoffen nun auf eine zeitnahe Realisierung.

Keine Bewegung gibt es beim Umbau der Eltinger Straße, geschweige denn in der Brennerstraße. Die vorliegenden Pläne mit Radfahrstreifen und mit baumbepflanzten Grünstreifen in der Eltinger Straße haben durchaus Charme, müssen aber bezahlbar sein. Eine Sperrung des Neuköllner Platzes für den Fahrzeugverkehr können wir uns nicht vorstellen. Die Auswirkungen auf das umliegende Stadtgebiet sind zu nachtellig. In der Brennerstraße zwei Radfahrstreifen zu lasten eines Fahrstreifens für den Kfz-Verkehr anzulegen, wäre nach unserer Auffassung eine gute und auch finanzierbare Möglichkeit, den Radverkehr entscheidend zu verbessern. Leider geht es in dieser Diskussion nicht weiter.

überwiegend aus Bodenseewasser mit einer geringen Beimischung eigener Quellen und Schüttungen. Der Zweckverband Bodenseewasserversorgung ist aktuell zu teuren Investitionen gezwungen. So soll eine weitere Entnahmestation die Versorgungssicherheit gewährleisten, die durch die eingewanderte Quaggauschel gefährdet ist. Dies hat auch den Wasserpreis in Leonberg schon nach oben beeinflusst.

Zum Thema Wasser gehört natürlich die Glems. Das Flüsschen entspringt im Naturschutzgebiet Rotwildpark und durchfließt den Pfaffensee. Dieses als Bärensee bekannte Naherholungsgebiet wurde als Trinkwasserversorgung im 15. Jahrhundert für die Stadt Stuttgart angelegt. Ein Teil der Glems wurde also über den Nesenbach nach Stuttgart umgeleitet. In Leonberg hat die Glems bisher wenig Erkennbarkeit. Über Jahrzehnte stand der Hochwasserschutz im Fokus. Mit einigen Aufwertungsmaßnahmen z.B. im

können. Hier gilt es auch die Notwendigkeit der notwendigen infrastrukturellen Einrichtungen (Kitas, Schulen, etc.) zu berücksichtigen. Im gewerblichen Bereich gibt es in Leonberg aktuell leider teilweise auch Entwicklungen, die sich anders darstellen als noch vor einiger Zeit angekündigt. Für das neue, derzeit noch in der Ausbauphase befindliche Bürogebäude der Firma BOSCH, ist die Fertigstellung der Arbeiten für die unterschiedlichen Nutzungsbereiche absehbar. Das Gebäude ist teilweise für öffentliche Nutzung zugänglich. Eine Kindertagesstätte gehört auch dazu. Die Entwicklung der zum ursprünglich geplanten „Bosch-Campus“ gehörenden weiteren Gebäude ist aber mittlerweile leider auf Eis gelegt worden. Generell gilt es für die Zukunft eine verkehrsfähige, maßvolle und attraktive Innenstadtentwicklung mit mehr Aufenthaltsqualität voranzubringen. Dies funktioniert nur mit attraktivem ÖPNV, Einbindung alternativer Mobilität und anderer Entlastungen – nicht nur für die durch Leonberg führende Hauptverkehrsachse. Die Notwendigkeit einer Zielplanung für eine Gesamtverkehrsentwicklung des innerstädtischen Bereichs ist enorm wichtig! Die Umsetzung einer solchen Zielplanung wurde von uns Freien Wählern in der Ver-

für 2024 schon gar keine Mittel mehr hierfür eingestellt. Wir fragten dann kritisch in der Gemeinderatsitzung vom 30.1.2024 nach: Wollte die Verwaltung diesen Betrag nicht einstellen, um die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes 2024 abzusichern? Geht die Verwaltung tatsächlich aktuell davon aus, dass die vorhandenen Unterkünfte bis zur evtl. Planung in 2025 ausreichen? Und wie viele Personen stehen noch auf der Warteliste, die einen Wohnberechtigungsschein haben und auch auf eine Wohnung warten? Müssen ggfs. wieder Sporthallen oder ähnliches in Anspruch genommen werden? Und wo ist die Berücksichtigung des Landesförderprogramms „Wohnraum für Geflüchtete“ zu finden? Da gibt es pro qm bis zu 1.000 Euro. Bei 40 Wohneinheiten und angenommenen 10 qm pro Person = 400 TEUR. Das Landesförderprogramm ist aktuell bis zum 31.12.2024 befristet, wenn der Topf nicht vorher schon leer ist da Windhundverfahren. Nicht nur die immense Preissteigerung machte den Räten zu schaffen. Prüfung von Fördermitteln aber auch unterschiedliche Bauweisen mit dann wohl unterschiedlichen laufenden Kosten waren in keinsten Weise aufgezeigt. Die CDU-Fraktion hat mit anderen Räten erreicht, dass

einsparungspotential gehoben wird. Im Focus stehen für uns dabei die Hallen in Warmbronn, Höfingen, an der ORS – und die Stadthalle. Der Klimawandel und ein verändertes Mobilitätsverhalten erfordert Handlungsbedarf, das ist für uns unstrittig. Ein sukzessiver moderater **Umbau unserer Stadt** im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ist notwendig. Dazu muss man auch die Menschen in der Stadt „mitnehmen“. Und das Ganze wird nur klappen, wenn darüber hinaus auch der ÖPNV tatsächlich funktioniert. So jedenfalls soll 0,8 Stellplätze pro Wohneinheit im Postareal völlig abwegig.

Apropos Wohnungen – zumindest der **Mietwohnungsbau** – ist bei uns in Leonberg nicht völlig zum Erliegen gekommen. Die Mieten sind halt drastisch angestiegen, weil sich kaum noch eine junge Familie Wohneigentum leisten kann. Und das liegt nicht in erster Linie am Zinsniveau, es liegt an viel zu hohen Baukosten. Dabei wäre es relativ einfach Bau- oder Kaufwilligen wirksam zu helfen, wenn das Land die längst unangemessen hohe Grunderwerbsteuer reduzieren oder temporär ganz abschaffen würde. Zwei weitere Themen liegen uns besonders am Herzen: Bildung und Gesundheit auch wenn das nicht in erster Linie kommunale Aufgaben sind.

Vom Projekt Staumanagement, das die FDP-Fraktion schon vor ca. 8 Jahren vorgeschlagen hat und welches dafür sorgen soll, dass bei Stau auf der Autobahn der Verkehr nicht die gesamte Stadt überschwemmt, hört man nichts mehr. Mehrfach wurde die Installation der entsprechenden Verkehrseinrichtungen zugesagt, aber außer den Fundamenten ist bis heute keine Spur zu sehen.

Ein drängendes Problem in Leonberg und in der gesamten Region ist **nicht ausreichender Wohnraum**. In den letzten fünf Jahren ist im Wesentlichen das Wohngebiet auf dem ehemaligen TSV-Gelände an der Jahnsporthalle in guter städtebaulicher und architektonischer Qualität entstanden. Weitere drei Wohngebiete liegen auf Halde: das Postareal, die Wohngebiete an der Berliner Straße und im Unteren Schützenrain. Leider geht es bis heute in keinem dieser Projekte so richtig voran. Vielleicht ist bei Erscheinen dieses Artikels der städtebauliche Vertrag für die Neue Stadtmitte unterschrieben, der Gemeinderat wartet darauf schon Jahre.

Erfreulich ist, dass auf dem Areal der Kreissparkasse Wohnungen entstehen. Die Bebauung ist auffallend eng, der gegenüberliegenden Altstadt

Glemstal zwischen Leonberg und Höfingen wird der Flusslauf wieder sichtbar. Eine Maßnahme, die wir sehr begrüßen. Ebenso wie die Aufwertung der Aue westlich vom Eltinger Sportzentrum am „Geesgarda“.

Um die Sauberkeit des Oberflächengewässers zu verbessern, sind deutliche Verbesserungen bei der Kläranlage Mittleres Glemstal im Laufe der nächsten Jahre vorzunehmen. Dies betrifft die biologische Reinigungsstufe, wie auch die Erweiterung um eine Maßnahme zur Elimination von Spurenstoffen und Arzneimitteln, sowie die Umstellung auf eine Phosphorrückgewinnung aus dem Klärschlamm.

Einen Blick wert ist auch die Gefährdung des Grundwassers durch Schadstoffeinträge. Hier schummert noch immer die etwas in Vergangenheit geratene Altlast „Wanne“, eine im letzten Jahrhundert genutzte industrielle Auffüllung

gangenheit mehrfach gefordert, – bisher aber leider nicht aufgegriffen. Wir bedauern nach wie vor, dass die von uns 2019 vorgestellte Idee mit dem Lösungsansatz „Nordwestumfahrung Leonberg“ -> <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt/leonberger-kommunalpolitik-eine-umgehungsstrasse-rund-um-hoefingen.a92c3443-de18-4fdc-9b95-674dadea7550.html> bisher leider von keiner entscheidungskräftigen Instanz unterstützt, bzw. zumindest in Untersuchungen eingebunden wurde. Natürlich sehen auch wir das Thema Flächenversiegelung mit kritischen Augen. Wir haben aber die Hoffnung für eine Aufnahme dieses zukunftsweisenden Projekts nicht aufgegeben! Mittlerweile sind seit der Vorstellung dieser Idee 2019 wieder 5 Jahre Zeit vergangen, ohne dass in der Kernstadt und den Teillorten Höfingen und Gebersheim eine nachhaltig wirksame Verbesserung der Verkehrssituation und eine wirklich nennenswerte Verkehrs-entlastung auf den Weg gebracht wurde.

Grünflächen und Freiräume in unserer hochbelasteten Kernstadt gilt es zu schützen und für nachfolgende Generationen zu bewahren. Es ist uns wichtig, dass bei Planung und Umsetzung von neuen Freiflächen darauf geachtet wird,

das Thema wieder aufgegriffen wird. Sonst steigen die Ausgaben evtl. ins Unermessliche.

Bildungszentrum Ezach:
Hierzu gab es noch für den Haushalt 2024 eine Kalkulation von 12,6 Mill. Euro für Errichtung einer 8-gruppigen KiTa sowie einer Mensa für Kita und Sophie-Scholl-Schule, damit diese in 2026 als Ganztagesgrundschule durchstarten kann. Nun liegt dem Rat aktuell eine Drucksache mit 16,6 Mill. Euro vor. Satte 4 Mill. Euro plus. Für den KiTa-Bau gibt es keine Fördermittel mehr, diese sind in 2023 ausgelaufen. Nicht nur, dass die Ausgaben wegen erhöhter Baukosten und auch wegen erforderlicher Unterkellerung gestiegen sind. Auch die Förderung der erforderlichen Mensa ist noch offen. Hier fehlt noch die Richtlinie, nach der man sich bewerben und Gelder abrufen darf. Alles sehr unglücklich. Dabei weiß man seit mindestens 2019 (!), dass diese Bauten erforderlich sind. Nun eilt es wieder und die Fördermittel sind entweder nicht mehr abrufbar oder wir hängen damit in der Luft und dazu noch die Steigerung um 1/3tel der ursprünglichen Kalkulation. Das wirkt sich nicht nur auf den laufenden sondern auch auf den mittelfristigen Haushalt aus, der immer mit einzureichen ist, damit das RP den Haushalt genehmigt. Unklar ist auch immer noch, ob Vereine die Räum-

Beginnen wir mit der **Bildung**, für die das Land stets die Zuständigkeit reklamiert, dann aber kein Geld für eine ausreichende Versorgung mit Lehrkräften aufbringen will. Auch die Zuschüsse für Bau oder Sanierung von Schulen und Kitas sind eher überschaubar.

Der „Bildungscampus Ezach“ wird die Stadt eine 2-stellige Mio.-Summe kosten. Zusätzlich brauchen wir bei der **Sophie-Scholl-Schule** auch eine **Halle**, damit der immer wichtiger werdende Schulsport nicht von vorne herein hinten runter fällt, wie das leider zu häufig geschieht. Und dann benötigt man auch in den Kitas ausreichend Personal, um die Kinder zuverlässig betreuen zu können. Wenn Öffnungszeiten täglich variieren, dann hilft das den Eltern nicht weiter. Die Einführung der **Ganztagsbetreuung** auch an den Grundschulen wurde zwar (richtigerweise) beschlossen, aber das Land hat die Umsetzung dann einfach an die Schulleiter wegdelegiert. Und über diesen Weg landet die originäre Aufgabe des Landes organisatorisch und finanziell bei der Stadt.

Auch die Gesundheitspolitik wird nicht in erster Linie vor Ort gemacht – deren Auswirkungen allerdings spürt man in erster Linie vor Ort. Natürlich ist eine gewisse Effizienz notwendig, um

aber durchaus angepasst. Leider werden Fragen zur räumlichen Wirkung durch Bebauungshöhe und Gebäudeabstand im Postareal aus der Bürgerschaft und aus dem Gemeinderat von der Verwaltung nicht beantwortet.

Endlich kommt die Fortschreibung des Flächenutzungsplans in die Gänge. Wir haben die Forderung für diese Fortschreibung bereits zu Beginn dieser Wahlperiode gestellt. Der Planungsprozess wird den nächsten Gemeinderat begleiten. Wir hoffen, dass der Wohnungsbau dabei eine zentrale Stellung einnimmt.

Große Anstrengungen wurden beim Bau von Kitas unternommen. Die räumliche Situation ist mittlerweile recht gut, die Ausstattung mit Personal jedoch unzureichend.

Auch die **Schulen** wurden weitgehend baulich und energetisch saniert, auch wenn die Planungen zum Ausbau der weiterführenden Schulen leider noch nicht konsequent vorangetrieben wurden. Eine offene Baustelle ist die Erneuerung der Warmbronner Grundschule. Leider lief die Kommunikation zwischen den Behörden, der Verwaltung, dem Ortschaftsrat und dem Gemeinderat völlig aus dem Ruder. Neuere Ge-

unterhalb der ehemaligen Mülldeponie. Vor allem Galvanikschlamm führen bis heute zu einer weit überhöhten Belastung des Grundwassers mit leichtflüchtigen Kohlenwasserstoffen. Ursprünglich war die Altlast Wanne ein Modellstandort für Baden-Württemberg zur Erforschung belasteter Standorte. Dafür wurden vom Land Millionen investiert. Für die Sanierung blieb dann kein Geld mehr. Bis heute bleibt es bei einer wiederkehrenden Überprüfung der Schadstoffkonzentrationen, um den natürlichen Schadstoffabbau besser zu verstehen. Zu wenig für meinen Geschmack. Der Schutz des Grundwassers sollte uns mehr wert sein. Nicht nur am Weltwassertag.



Dr. Bernd Murschel

FreieWähler
STADTVERBAND LEONBERG e.V.
dass gute Gestaltung und annehmbare Kostenentwicklung in gutem Verhältnis zueinanderstehen. Dies hat sich jüngst auch gezeigt in der Diskussion im Gemeinderat bzgl. Gestaltung und Kostenentwicklung des Projekts „Stadtgarten“.

Letztendlich stellt sich auch immer wieder die Grundsatzfrage: wie groß will, soll und kann Leonberg wachsen? Dies sehen wir nicht unkritisch, auch im Hinblick auf Lärmemissionen und Luftreinhaltung, Ausbau der Infrastruktur, usw. Damit unsere Heimat weiterhin attraktiv für Neubürger und lebenswert für die einheimische Bevölkerung bleibt, brauchen wir eine gute Einstellung zu gesundem Wachstum und notwendigen Entwicklungen und daraus resultierend das Ringen um die richtige Mischung und gute Lösungen. Dies erfordert ein Vorgehen mit Geschick und Augenmaß. Auf diesem Weg der Stadt Bestes zu suchen ist und bleibt unser Ziel.

Johannes Frey



lichkeiten wie vorgeschlagen nutzen dürfen. Das ÖZE steht ja auch nicht mehr zur Verfügung.

Kita-West:
Auch die Kita-West, Aldi-Kreisel wird Mehrausgaben verursachen. Die Maßnahme ist noch nicht ganz abgeschlossen. Die Kalkulation mit 7,15 Mill. Euro Stand 2019 wird nicht einzuhalten sein. In der letzten Drucksache wurde aktuell 4,5 % als Mehrausgabe genannt. Auf die Endabrechnung sind wir gespannt.

Zum Abschluss eine kleine Anmerkung: Dass der Haushalt 2024 durch das RP genehmigt wurde, erfuhren die Räte durch die Presse anstatt durch die Verwaltungsspitze.

Über uns erfahren Sie mehr unter www.cdu-fraktion-leonberg.de. Hier finden Sie u.a. unseren **newsletter** zum Abonnieren, der in unregelmäßigen Abständen erscheint. Auch auf **Facebook** und **Twitter** sind wir aktiv.

Oliver Zander

die Kosten nicht aus dem Ruder laufen zu lassen...

Der Erhalt des **Leonberger KKH** ist von immenser Bedeutung für den gesamten Altkreis. Und natürlich würden wir uns freuen, wenn die Geburtshilfe in Leonberg derartig boomt, dass sie bleiben könnte. Tatsache ist allerdings auch – viel häufiger als die Geburtshilfe benötigen junge Familien in den Folgejahren eine kompetente wohnortnahe **kinderärztliche Versorgung**. Wir fordern daher vehement, einen Gesundheitscampus im Umfeld des KKH zu etablieren, im ersten Schritt durch den Aufbau eines kinderärztlichen Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ). Dieses Modell stärkt auch den Klinikstandort Leonberg. Im Amtsblatt vom 28.02.24 haben wir die Hintergründe dazu ausführlich erläutert.



Auf viele **weitere virulente Themen** kann ich heute nur ansatzweise eingehen. Die vollständige Rede können Sie unter www.spd-leonberg.de nachlesen.

Ottmar Pfitzenmaier

sprache lassen hoffen, dass es in Bälde zu einer einvernehmlichen Lösung kommt.



Die **Modernisierung der Verwaltung** ist ein weiteres zentralen Anliegen unserer Fraktion. In jeder Haushaltsrede wurde darauf hingewiesen, dass die Digitalisierung von Prozessen in der Verwaltung vorangetrieben werden muss. Hier ist durchaus einiges geschehen, dennoch bleiben noch viele Lücken. Dies hat sicher auch mit den Engpässen beim Personal zu tun. Die Hintergründe der hohen Fluktuation beim Personal bleiben dem Gemeinderat weitgehend verschlossen. Dies gilt für Personal der unterschiedlichsten Besoldungsgruppen, selbst für Personen in den höchsten Besoldungsgruppen.

Was bleibt als **Fazit** aus dieser Wahlperiode? Es wurde zwar einiges erreicht, wenn auch oftmals viel Geduld erforderlich war. Die offenen Baustellen, von denen es einige gibt, sind Aufgabe der nächsten Wahlperiode.

Dieter Maurmaier



Wunder gibt es immer wieder!
Liebe Leonbergerinnen, liebe Leonberger,

Sie haben an dieser Stelle vielleicht den angekündigten Beitrag vom Kollegen Hackert erwartet. Keine Sorge, den reichen wir in den nächsten Tagen online nach. Beachten Sie dazu bitte auch unsere Instagram-Beiträge.

Bis dahin laden wir Sie auf eine **Reise ins Wunderland** ein! Wir **wundern** uns beispielsweise

über einen KiTa-Betreiber im Westen der Stadt der es tatsächlich für einen Fortschritt hält, dass die Kinder fortan nicht mehr ungeordnet, sondern **geordnet nicht in die Kita** können, wegen Personalmangel. Das bringt den Eltern zwar Verlässlichkeit in den dann nicht angetretenen Arbeitstag, aber irgendwann vielleicht auch den Start in ein **neues Leben. Ohne Arbeitsplatz**. Wir stellen also eine ebenso schlichte wie bewährte Frage: geht's noch? Mit Schrecken stellen wir fest, dass derselbe Betreiber schon den Betreibervertrag für die benachbarte kombinierte KiTa- und Schulmensa unterzeichnet hat. **Geordnetes Hungern** als Zukunftsvision?

Wunderbarerweise startet dieses Jahr die

Bautätigkeit hier am **Kindercampus** Ezach. So hieß der nun zum Bildungscampus mutierte Bereich früher mal. Finden wir schöner und bleiben dabei. Weil es nun zeitlich arg knapp wird, hat der Gemeinderat die Vergaben vom Sitzungszyklus entkoppelt. **Wunder** der Verschleppung und **der merkwürdigen Prioritäten?** Nein, kein Wunder, sondern Folge einiger interessanter Sitzungsunden, in denen wir beispielsweise ausführlich über Tiefgaragen zum Gebiet diskutiert haben, statt über den Kindercampus selbst. Aber immerhin ist hier der Ort an dem es voran geht.

Drüben hinterm Wunderwald, hinter den Sieben Bergen bei den Sieben Zwergen, also in

Warmbronn, gibt es an der Grundschule neue Erkenntnisse. Die sicher nicht in einer Ganztagesgrundschule schon 2026 münden, sondern in einer **Ganztagesgrundschule 2026PLUS. Also später**. Zwischen den beiden Extremen „fast rechtzeitig“ und „irgendwann mal“ bringen wir die Ganztagesgrundschule am Marktplatz, die Spitalschule, auf den Weg. Hört sich schlimm an? **Aber wir wissen: schlimmer geht immer**. Als Kreisrat ist mir der Blick in andere Kommunen leichter und da sehe ich, dass viele schneller sind. Aber auch **manche deutlich hinter uns**. Im Jugend- und Bildungsausschuss treffe ich auf Vertreter freier Träger der Jugendarbeit, die uns geradezu darum beneiden, dass wir immerhin wissen wo wir hin wollen. Eine an-

dere große Kreisstadt weiß offenbar nichtmal das! Gleichwohl ist das in Leonberg nicht jammern auf hohem Niveau, sondern **der** trotz-dem **viel zu späte Aufbruch**.

Leonberg dauernd schlecht zu reden ist dennoch nicht angebracht. **Es gibt so viel Positives**, die wunderbar renaturierte alte Autobahntrasse, **ein Bänkchen am Warmbronner See... Leonberg isch schee!** Bleiben Sie offen!

Ihre S:ALZ-Gruppe



Verantwortlich im Sinne des Presserechts für den Inhalt der Beiträge der Fraktionen, Gruppierungen und Einzelpersonen in der Rubrik „Aus dem Gemeinderat“ sind die jeweiligen Fraktionen, Gruppierungen und Einzelpersonen selbst.

„Leo-Oh!“: Per App oder PC Mängel im Stadtgebiet melden

„Leo-Oh!“ heißt die Mängelmelder-App der Leonberger Stadtverwaltung, die seit Anfang 2021 heruntergeladen werden kann. Mit dieser können Schlaglöcher, illegal abgelegter Müll, wucherndes Unkraut sowie Schäden oder Defekte im öffentlichen Raum direkt an die Verwaltung gemeldet werden – mit Standort und Foto.

Durch Standortangabe und Fotos erhalten die städtischen Beschäftigten einen ersten Überblick und können so entsprechende Maßnahmen einleiten. Wer eine Meldung abschickt, erhält mit dem System eine Rückmeldung über den Eingang und wird über den weiteren Verlauf der Bearbeitung automatisch informiert. Für noch mehr Transparenz sind die Meldungen zudem online auf einer Karte zu sehen.

Die App „Leo-Oh!“ steht in den entsprechenden



Stores für Android und iOS kostenlos zur Verfügung. Die Internetseite des „Leo-Oh!“-Mängelmelders ist erreichbar über www.leonberg.de/Mängelmelder.

So wird ein Mangel mit der App gemeldet:

1. Standort bestimmen
2. ggfs. ein Foto aufnehmen
3. Kategorie und Beschreibung eingeben
4. Übersicht prüfen & abschicken

Meldungen können auch zwischengespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt, etwa aus dem heimischen WLAN, verschickt werden.

Die App „Leo-Oh!“ steht in den entsprechenden Stores für Android und iOS kostenlos zur Verfügung. Foto: Stadtverwaltung

VOLKSHOCHSCHULE LEONBERG

Geschäftsstelle: Neuköllner Straße 3-5, Telefon 990-4930, Fax 990-4910, www.vhs.leonberg.de

Vorträge

Erhalt des Familienvermögens trotz Pflegekosten

Ein Vortrag mit Uwe Hartmann am Di, 9. April, 19 Uhr, vhs, Konferenzraum, 5 Euro (Kurs-Nr. 241-1462LV)

Elektromobilität

Ein Vortrag mit Elias Schempf am Mi, 10. April, 18 Uhr, vhs, Konferenzraum, 5 Euro (Kurs-Nr. 241-1608LV)

Happy Birthday NATO? 75 Jahre NATO – ein Erfolgskonzept mit Zukunft!

Ein Vortrag mit Matthias Hofmann am Mi, 17. April, 19.30 Uhr, vhs, Konferenzraum, 6 Euro (Kurs-Nr. 241-1403LV)



Wie die aktuellen Perspektiven der NATO nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine aussehen, wird im VHS-Vortrag erörtert. Foto: Pixabay

Schenkungen zu Lebzeiten an Abkömmlinge – Chancen und Risiken

Ein Vortrag mit Uwe Hartmann am Di, 23. April, 19 Uhr, vhs, Konferenzraum, 5 Euro (Kurs-Nr. 241-1463LV)

250 Jahre Caspar David Friedrich

Ein Vortrag mit Anette Ochsenwadel am Mo, 6. Mai, 19.30 Uhr, vhs, Konferenzraum, 6 Euro (Kurs-Nr. 241-2281LV)

Diesseits und jenseits der Elbe – Die Gründung von BRD und DDR 1949

Ein Vortrag mit Holger Starzmann am Mi, 8. Mai, 19 Uhr, vhs, Konferenzraum, 6 Euro (Kurs-Nr. 241-1404LV)

Claus von Stauffenberg und der 20. Juli 1944: eine kritische Würdigung

Ein Vortrag mit Holger Starzmann am Mi, 5. Juni, 19 Uhr, vhs, Konferenzraum, 6 Euro (Kurs-Nr. 241-1405LV)

BRICS-Staaten: Die Welt sortiert sich neu – Dialog oder Konfrontation?

Ein Vortrag mit Matthias Hofmann am Mi, 12. Juni, 19.30 Uhr, vhs, Konferenzraum, 6 Euro (Kurs-Nr. 241-1406LV)

Alt-Stuttgarter Geschichten – überraschende Ansichten und Einsichten

Ein Vortrag mit Bernhard Leibelt am Mi, 26. Juni, 19 Uhr, vhs, Konferenzraum, 5 Euro (Kurs-Nr. 241-1407LV)
Zu den Vorträgen ist grundsätzlich eine Anmeldung erwünscht. Restkasten sind an der Abendkasse erhältlich.

Exkursionen & Führungen

Scharnhäuser Park Ostfildern – Städtebauexkursion zu einem neuen Stadtteil vor den Toren Stuttgarts
241-1011LE (Sa, 13. April)

Stuttgart-West: Panoramaweg & Stäffe von oben nach unten
241-1013LE (Sa, 20. April)

Heckengäü-Brennerei – Führung und Verkostung
241-1015LE (So, 21. April)

Stuttgart von unten bis ganz nach oben: Aus dem Kessel in den Fernsehurm
241-1019LE (Sa, 5. Mai)

Eugen Bolz: Vom Staatspräsidenten zum Widerstandskämpfer gegen Hitler
241-1026LE (Fr, 17. Mai)



Eugen Bolz und sein Widerstand gegen Hitler ist auch heute noch Vorbild im Einsatz für Demokratie. Eine VHS-Exkursion führt zu Orten seines Wirkens in Stuttgart. Foto: gemeinfrei

Sprichwörtlich – Führung zu Redensarten in Weil der Stadt
241-1046LE (Sa, 13. Juli)

Kultur und Kreativität

vhs-Theatergruppe Vollmondtheater
241-2248L (40x ab Do, 11. April)

Das expressive Portrait – Malerei und mehr
241-2419L (Sa, 13./ So, 14. April)

Mundharmonika – Folk- & Countryharp 1
241-2263L (So, 21. April)

Ukulele – für Anfänger/-innen mit Vorkenntnissen
241-2262L (So, 21. April)

Upcycling-Werkstatt ohne Nähen – Aus meinem alten Lieblings-T-Shirt wird etwas Neues
241-2294L (Fr, 26. April)

Das Weiß im Aquarell – Leichtigkeit und Ausdruckskraft im Aquarell
241-2412L (So, 28. April)

Kreative Aquarelltechniken
241-2413L (So, 5. Mai)

Großformatiges Arbeiten – Mut zum großen Format
241-2420L (Sa, 11./ So, 12. Mai)

Workshop: Steinbildhauerei am Wochenende – von 12 bis 99 Jahren
241-2427L (Fr, 21./ Sa, 22./ So, 23. Juni)

Handlettering: Buchstaben und Schriften kreativ gestalten – Lettering Schritt für Schritt
241-2405L (Sa, 22. Juni)

Handlettering meets Aquarell – Wenn Schrift auf Farbverläufen tanzt
241-2406L (Sa, 22. Juni)

Faszination Aquarell: Nass-in-Nass-Technik
241-2414L (So, 23. Juni)

Fotografie

Fotobuch selbst gestalten – mit der kostenfreien Software Designer3
241-2480L (Fr, 12. April)

Datenorganisation und -sicherung für Smartphone und Computer – Wohin mit der Foto-flut?
241-2482L (Di, 16. April)

Gesundheit, Fitness, Tanz und Entspannung

Ganzkörperfitness und Rückentraining – für Frauen und Männer
241-3241L oder 241-3242L (jeweils 14x ab Do, 11. April)

Lachyoga zum Kennenlernen – Soforthilfe für Glücksgefühle und Zuversicht
241-2871L (Sa, 13. April)

Teeworkshop – Einführung in die Welt des Tees
241-2613L (Sa, 13. April)

Yoga und Natur – auch für Anfänger/-innen geeignet
241-2868L (Sa, 13. April)

Ernährung in den Wechseljahren – Online-Vortrag
241-2810LO (Di, 16. April)

Mentaltraining – Ziele setzen und erreichen
241-1807L (Fr, 19. April)

Junge vhs

Fitness und Tanzspaß in den Osterferien – für Kinder (7 bis 10 Jahre)
241-8464LK (Sa, 6. April)

Was bedeutet Mut für dich? Kinderakademie (8 bis 12 Jahre)
241-8002LK (Sa, 13. April, 10:30-11:30)

Im Trend: Entwirf deine eigene Modekollektion (ab 9 Jahre) – für Kinder, Jugendliche und auch Eltern
241-8206LK (Sa/So, 20./21. April)

Köpfe mit Charakter – als Comic oder Zeichnung (ab 9 Jahre) – für Kinder, Jugendliche und auch Eltern
241-8204LK (Sa, 27. April)

Fröhlicher Familien-Tanznachmittag – für Kinder (ab 6 Jahren) mit Eltern(-teil)
241-8466LK (So, 28. April)

Kinderakademie – Risiken und Nebenwirkungen der digitalen Welt
241-8003LK (Sa,11. Mai)



Im Rahmen eines VHS-Seminars werden kindgerechte Sicherheitseinstellungen von Smartphone, PC und Tablet praxisgerecht erläutert. Foto: Pixabay

Englisch erleben: interaktiv und kreativ (5 bis 8 Jahre) – mit dem Kinderbuch: The very hungry caterpillar
241-8622LK (Do, 13. Juni)

Jetzt wird's tierisch gut! (von 7 bis 12 Jahren) – Dein Lieblingstier aus Ton
241-8210LK (Sa, 29./So, 30. Juni)

Fremdsprachen

Japanisch A 1 Lernende ohne Vorkenntnisse – Grundkurs 1
241-5805L (10x ab Di, 9. April)

Schwedisch A 1/A 2 Anfänger/-innen mit Vorkenntnissen
241-5829L (10x ab Di, 9. April)

Schwedisch C 1 Konversationskurs
241-5830L (10x ab Di, 9. April)

Chinesisch A 2 mit guten Vorkenntnissen
241-5835LZ (4x ab Di, 11. Juni)

IT und digitale Kompetenzen

Excel kompakt am Wochenende – Modul 1 – Grundlagen
241-6483L (Sa, 6./So, 7. April)

MS Word – Tabulatoren und Tabellen
241-6455LO (Di, 9. April)

Automatisierte Reports mit Excel und PowerPoint
241-6491LO (2x ab Mi, 10. April)

Smartphone, Tablet und PC kindersicher einrichten
241-8651L (Do, 11. April)

Excel kompakt am Wochenende – Modul 2 – Grundlagen
241-6484L (Sa, 13./So, 14. April)

MS Word Grundlagen kompakt
241-6451L (2x ab Mo, 15. April)

Windows 10/11 kompakt
241-6290L (Sa, 20. April)

Angebote in Renningen

Gesunder Darm – gesunder Mensch
241-2904A (Mi, 10. April)

Anti-Mobbing-Training für Kinder von 6 bis 9 Jahren – Gemeinsam stärker
241-1903AK (Sa, 27. April)

Handlettering: Buchstaben und Schriften kreativ gestalten – Lettering Schritt für Schritt
241-2501A (Sa, 18. Mai)

Batik-Kurs für Kinder von 8 bis 15 Jahren – Japanisch batiken mit der Shibori-Technik
241-2504AK (Sa, 15. Juni)

Angebote in Rutesheim

Tierisch gut ohne Tier: Es muss nicht immer Fleisch sein
241-2728B (Di, 9. April)

Fit und gesund 60+
241-3120BS (14x ab Mi, 10. April)

Funktionelles Fitnesstraining – für Frauen und Männer
241-3337B (14x ab Mi, 10. April)

Kursleiterinnen und Kursleiter gesucht

Die Volkshochschule Leonberg sucht für Semester I/2024 bzw. II/2024 noch Kursleiterinnen und Kursleiter:

in Leonberg für

- vier Kurse **Aquamix** (Mo vormittags) im Hallenbad
- einen Kurs **Aqua-Gymnastik spezial** (Di vormittags) im Hallenbad
- zwei Kurse **Gesundheitsgymnastik** für Senioren/innen (Di vormittags)
- einen Kurs **Fitnessgymnastik** für Männer (Di abends)
- zwei Kurse **Bewegt in den Feierabend/Fit und gesund** (Mi abends)
- zwei Kurse **Ganzkörperfitness/Rücken-training** (Do abends)

in Renningen/Malmsheim für

- zwei Kurse **Fit von Kopf bis Fuß/Funktionelles Fitnesstraining** (Mi abends)

in Rutesheim für

- einen Kurs **Fit und gesund 60 +** (Mi abends)
- einen Kurs **Funktionelles Fitnesstraining** (Mi abends)

in Weissach für

- zwei Kurse **Pilates und mehr** (Mi vormittags)

Glanztlicher Skandinaviens – eine Reisebericht

Ein Vortrag mit Karl-Heinz Unterberger am Mi, 10. April, 19.30 Uhr, Christian-Wagner Bücherei, 6 Euro Kurs-Nr. 241-1302BV)

West Coast Swing – Workshop für Anfängerpaa-re mit und ohne Vorkenntnisse
241-3714B (Sa, 20. April)

Angebote in Weil der Stadt

Immobilien – im Wandel der Zeit/aktuelle Marktsituation
Vortrag mit Bernd Bannasch am Di, 16. April, 18 Uhr, Emil-Haag-Begegnungsstätte, 5 Euro (Kurs-Nr. 241-1703CV)

Landschaften in Aquarell – für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene
241-2540C (Fr, 19./Sa, 20. April)

Angebote in Weissach

Startrails fotografieren und Sternspuren sichtbar machen – Fotoworkshop
241-2573D (Sa, 6./So, 7./Fr, 12. April)

Hackern keine Chance geben – Sicherheit im Internet
241-6309D (Mo, 8./Mi, 10. April)

Tiere aus Ton (ab 5 Jahre) – für Kinder auch gerne in Begleitung einer erwachsenen Person
241-2567DK (Di, 4. Juni)

Hinweise zu Anmeldung und Öffnungszeiten

Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt am einfachsten online unter www.vhs.leonberg.de oder schriftlich per Anmeldekarte beziehungsweise Fax. Die VHS-Geschäftsstelle ist in den untenstehenden Zeiten telefonisch erreichbar unter 07152 990-4930, per Fax unter 07152 990-4910 und per E-Mail an vhs@leonberg.de. Die Öffnungszeiten der VHS-Geschäftsstelle Leonberg lauten wie folgt: vormittags: Montag bis Freitag von 9 bis 11.30 Uhr, nachmittags: Dienstag von 14 bis 16.30 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

In den Osterferien ist die Geschäftsstelle der Volkshochschule geschlossen.

Soweit Sie über eine entsprechende Ausbildung mit Lizenz und pädagogisches Geschick verfügen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Fachbereichsleitung, Frau Krieger, unter 07152 3099-45 oder c.krieger@leonberg.de oder direkt an die Volkshochschule Leonberg unter vhs@leonberg.de.

Honorarlehrkräfte für Deutsch-kurse/Integrationskurse gesucht

Die VHS Leonberg bietet ein breit gefächertes Angebot an Sprachkursen für Zugewanderte an. Für die Durchführung von Deutsch- und Integrationskursen suchen wir engagierte Honorarlehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache.

Voraussetzungen:

- Kenntnisse der Fremdsprachendidaktik/ Deutsch als Fremdsprache
- Erfahrung im Unterrichten Deutsch als Fremdsprache
- Sprachkompetenz in Deutsch auf muttersprachlichem Niveau
- BAMF-Zulassung ist von Vorteil

Der Antrag auf die BAMF-Zulassung kann über die VHS Leonberg erfolgen, soweit die nötigen Voraussetzungen vorliegen. Kurzbewerbungen per E-Mail bitte an Frau Sharkhuu unter o.sharkhuu@leonberg.de

Fix durch Bannwald und Rotwildpark

Am 7. April findet der 37. Solitudelauf statt. Er besticht durch seine Wegführung vor herzoglicher Kulisse.

Der Termin steht schon lange fest: am ersten Sonntag nach Ostern starten die Sportfans beim 37. Solitudelauf. Dieses Mal ist das der 7. April. Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist der Lauf der erste des Jahres – und somit ein Gradmesser der eigenen Leistung nach der Wintersaison. Er ist aber auch ein beliebter Trainingslauf für all diejenigen, die noch Großes in der jährlichen Marathon-Szene vorhaben. Gerlingens Bürgermeister Dirk Oestinger sagt in seinem Grußwort: „Wir möchten vor allem unsere Sportfreunde aus unseren Partnerstädten Vesoul (Frankreich), Seaham (England) und Tata (Ungarn) begrüßen, die seit vielen Jahren gemeinsam mit uns am größten Gerlinger Sporthighlight teilnehmen und ihre sportlichen Leistungen



Ganz gleich, wie das Wetter ist: die Teilnehmenden trotzen jeglicher Witterung. Fotos: Andreas Gorr/Archiv

gen unter Beweis stellen.“ Dirk Oestinger selbst blickt dem Start des Solitudelaufes nicht nur als Gerlinger Bürgermeister und somit Schirmherr, sondern auch persönlich voller Freude entgegen. „Ich hoffe, dass ich dieses Jahr wieder mit Ihnen allen gemeinsam ins Ziel laufen kann.“

Der Lauf wird seit jeher von der Kultur- und Sportgemeinde Gerlingen (KSG Gerlingen) organisiert. Bis einschließlich 2014 führte die Strecke einen sehr großen Teil durch die Stuttgarter Gemarkung, zum Teil entlang der Bärenseen. Aufgrund von Astbruchgefahr, musste im Jahr 2015 eine Al-

ternative auserkoren werden – die bis heute fleißig genutzt wird. Quer durch Wälder und am Schloss vorbei Der Solitudelauf ist einer der landschaftlich schönsten und wegen seiner Topografie auch

anspruchsvollsten Laufstrecken im Land. Der Verlauf schlängelt sich wieder größtenteils zwischen Bannwald und Rotwildpark durch den Gerlinger Wald. Dabei geht es am namensgebenden Schloss vorbei. Das Ziel und damit das Finale ist

mitten im Stadtzentrum vor dem Rathausplatz. Der Startschuss für den Halbmarathon fällt um 9.30 Uhr, der 10-km-Lauf startet um 9.40 Uhr und um 9.50 Uhr beginnt der 5-km-Gesundheitslauf. Die Läuferinnen und Läufer orientieren sich an den bunten Schildern, welche die KSG Gerlingen an Bäumen und Laternenmasten aufgehängt hat. Gelb steht für die längste Strecke, blau für die mittlere und rot für die kürzeste. Der Nachwuchs startet am frühen Mittag Auch der Nachwuchs darf wieder beim Solitudelauf dabei sein. Für Kinder unter acht Jahren, also alle ab dem Jahr 2017 Geborenen, gibt es den BMW-Mini-Lauf. Dieser beginnt um 12.20 beziehungsweise um 12.25 Uhr im Zentrum. Die Strecke ist ungefähr 450 Meter lang und endet am Rathausplatz. Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche ab dem Jahrgang 2009 bis einschließlich 2016, starten ihren Vbleos-Schülerlauf auf der

Hauptstraße beim Bistro Alt Gerlingen. Startschuss ist je nach Alter zwischen 12.40 Uhr und 13.20 Uhr. Nach rund 900 Metern erreichen sie das Ziel am Rathausplatz. Die Anmeldung für den Solitudelauf läuft bis zum Morgen des 7. Aprils. Wer sich also noch auf den letzten Drücker für die Teilnahme entscheidet, hat vor Ort die Möglichkeit, sich registrieren zu lassen. Anfeuern und jubeln vom Rand der Strecke Wer die Läuferinnen und Läufer anfeuern möchte, kann dies gerne tun. Für alle Disziplinen ab der Schillerhöhe gibt es dafür zwei Möglichkeiten: am Start und vor dem ehemaligen Minigolfplatz bis zum Ziel. Halbmarathon und 10-km-Lauf lassen sich auch bestens vor der Kulisse des Schlosses verfolgen. Am Zielbogen können zudem die Kinder- und Schülerläufe bejubelt werden. Mehr Informationen zu den Läufen gibt es auf der offiziellen Webseite unter www.solitudelauf.de.



Schloss Solitude im Hintergrund hat dem Lauf seinen Namen gegeben. Fotos: Andreas Gorr/arc

autos und mehr. immer fair.

Schillerstraße 62 | 70839 Gerlingen | info@jutz.de | Tel (0 71 56) 92 52 - 0

RÜCKEN - FIT - WOCHEN

4 Wochen Rückenprogramm für 69 €*

POINT
sports.wellness.club

GERLINGEN • Tel. 07156 22020
DITZINGEN • Tel. 07156 9280592
www.point-sports.de

Wir beliefern Feste

So wie wir den Solitudelauf beliefern, machen wir das auch für Sie. Für jeden Anlass. Fragen Sie uns.

MACK
Metzgerei • Feinkost

Kirchstraße 3 • 70839 Gerlingen
Telefon 07156 94440 • Fax 07156 944450
www.maultaschen.com

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 7.30 - 13.30 und 15.00 - 18.30
Freitag 7.15 durchgehend bis 18.30 Samstag 7.00 - 13.00

Übrigens: Uns gibt es auch online!

Interessantes, Regionales, Kulturelles, Sportliches und Aktuelles aus dem Strohgäu finden Sie auch bequem von daheim oder unterwegs aus auf www.leonberger-kreiszeitung.de

Fehlen eigentlich nur noch Sie!

www.leonberger-kreiszeitung.de

